

Eine Sinfonie auf der Kirchenwand

Die Ikonenmalerei der Kreuzerhöhungskirche ist ein Traum der Kirchenkunst



Die prachtvolle Ikonenmalerei in der Kreuzerhöhungskirche brachte die Besucher zum Staunen.

Foto: Paeles

LUZENBERG. Die Kreuzerhöhungskirche auf dem Luzenberg hat sich im Herbst 2023 einen großen Wunsch erfüllt. Die bisher leeren Wände des Gotteshauses wurden bemalt. Gewinnen konnte die Gemeinde dafür den renommierten Ikonenmaler Dr. Georgios Kordis.

„Ikonen“ leitet sich ab vom griechischen „eikon“, das ein-

fach „Bild“ bedeutet. Es gibt Lebensbereiche, in denen ikonische Zeichen so verwendet werden, dass der Leser oder Betrachter sie intuitiv versteht. In diesem Sinne kann man nachvollziehen, was im griechisch-orthodoxen Glauben die Ikonen leisten sollen: anschaulich machen. Die Kult- und Heiligenbilder sind sogar manchem bekannt, der selten

in Kirchen geht und noch seltener in orthodoxe. Dem Gottesdienstbesucher sollen sie die Inhalte seines Glaubens anschaulich und intuitiv erfassbar machen – anders, als es das gesprochene Wort kann. Mancher nähert sich einer Ikone nicht aus Glaubensgründen, sondern weil er sie schön findet. Wie schön Ikonen sind, das erlebten gut 50 Besucher

Mitte März im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Schätze im Mannheimer Norden“ von Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, als Erzpriester Dr. Georgios Basioudis seine Kirche geöffnet hatte und sich viel Zeit für Erklärungen nahm. Der Eindruck auf den Betrachter beim Betreten des Kirchenraumes war überwältigend. Das Gotteshaus besitzt einen deltoiden

Grundriss. Beim Eintreten fällt der Blick auf die Ecke vorn, in der sich der Altarraum befindet. Rechts und links wachsen die Mauern emporg, vor den Augen spitz zulaufend, und nun kann man den Blick abwechselnd nach links und rechts richten und dabei die gesamte Malerei zweier Wände erfassen, ohne sich umdrehen zu müssen. Die Besucher standen und staunten, bevor sie sich auf die ersten Reihen der Kirchenbänke niederließen, um den Ausführungen Basioudis' zu lauschen.

Ausführlich erklärte er die Kunst von Georgios Kordis, der in mehr als 30 Jahren 41 Kirchen ausgemalt hat. Basioudis verwendete einen Vergleich, dessen sich der Künstler selbst einmal bedient hat. Ikonenmalerei folgt sehr festen Regeln und Traditionen. Jedoch wer in einem Konzert Beethoven hört, ist nicht gekommen, um etwas völlig Neues zu hören. Er kennt die Musik, die Tonfolge, und trotzdem spielt es eine sehr wichtige Rolle bei einer Aufführung, wer der Dirigent ist und welches Orchester sie spielt.“

Nach einer Kaffeepause bot Basioudis einen zweiten Teil seiner Führung an. Die Malerei ist in Fresken übereinander angeordnet. Der Priester erläuterte diejenigen, die Gesche-

nisse aus dem Alten und Neuen Testament darstellen, und hob verschiedene Einzelelemente hervor. Bedeutsam ist auch der schmalere Fries dazwischen, auf dem 36 Heilige dargestellt sind, 18 Männer und 18 Frauen. Zeitlich reichen sie von der Urzeit der Christenheit bis ins 20. Jahrhundert. Mutter Maria Skobzowa etwa war eine Widerstandskämpferin russischer Abstammung in der Nazizeit und wurde im KZ Ravensbrück in der Gaskammer ermordet. In Yad Vashem wird sie mit dem Ehrentitel „Gerechte unter den Völkern“ geführt.

Der Grundstein des Gotteshauses wurde 1965 als katholische Kirche St. Martin gelegt, die griechisch-orthodoxe Gemeinde entstand 1963 in Mannheim und feierte ihre Gottesdienste an wechselnden Orten. Heute umfasst sie den Einzugsbereich Mannheim, Lampertheim, Ladenburg, Heidelberg und Schwetzingen. Seit Anfang der 1980er-Jahre feiern die Griechen hier dauerhaft ihre Gottesdienste und nannten ihre neue Heimat Kreuzerhöhungskirche. In den nächsten zwei Jahren sollen die beiden rückwärtigen Wände auch noch ikonisch geschmückt werden. Die Gemeinde ist ökumenisch ausgerichtet und beteiligt sich bei gemeinsamen Aktionen im Stadtteil.

Der Grundstein des Gotteshauses wurde 1965 als katholische Kirche St. Martin gelegt, die griechisch-orthodoxe Gemeinde entstand 1963 in Mannheim und feierte ihre Gottesdienste an wechselnden Orten. Heute umfasst sie den Einzugsbereich Mannheim, Lampertheim, Ladenburg, Heidelberg und Schwetzingen. Seit Anfang der 1980er-Jahre feiern die Griechen hier dauerhaft ihre Gottesdienste und nannten ihre neue Heimat Kreuzerhöhungskirche. In den nächsten zwei Jahren sollen die beiden rückwärtigen Wände auch noch ikonisch geschmückt werden. Die Gemeinde ist ökumenisch ausgerichtet und beteiligt sich bei gemeinsamen Aktionen im Stadtteil.

Der Grundstein des Gotteshauses wurde 1965 als katholische Kirche St. Martin gelegt, die griechisch-orthodoxe Gemeinde entstand 1963 in Mannheim und feierte ihre Gottesdienste an wechselnden Orten. Heute umfasst sie den Einzugsbereich Mannheim, Lampertheim, Ladenburg, Heidelberg und Schwetzingen. Seit Anfang der 1980er-Jahre feiern die Griechen hier dauerhaft ihre Gottesdienste und nannten ihre neue Heimat Kreuzerhöhungskirche. In den nächsten zwei Jahren sollen die beiden rückwärtigen Wände auch noch ikonisch geschmückt werden. Die Gemeinde ist ökumenisch ausgerichtet und beteiligt sich bei gemeinsamen Aktionen im Stadtteil.

Der Grundstein des Gotteshauses wurde 1965 als katholische Kirche St. Martin gelegt, die griechisch-orthodoxe Gemeinde entstand 1963 in Mannheim und feierte ihre Gottesdienste an wechselnden Orten. Heute umfasst sie den Einzugsbereich Mannheim, Lampertheim, Ladenburg, Heidelberg und Schwetzingen. Seit Anfang der 1980er-Jahre feiern die Griechen hier dauerhaft ihre Gottesdienste und nannten ihre neue Heimat Kreuzerhöhungskirche. In den nächsten zwei Jahren sollen die beiden rückwärtigen Wände auch noch ikonisch geschmückt werden. Die Gemeinde ist ökumenisch ausgerichtet und beteiligt sich bei gemeinsamen Aktionen im Stadtteil.

jp

TOP-THEMEN



Der „6. Bau“ ist nicht die Autobahnbrücke Seite 3



Sanierung der Frankenthaler Straße hat begonnen Seite 5



Werner Piffkowsky feiert seinen 90. Geburtstag Seite 7



Sonderthema: Rund um Haus & Garten Seite 8

Olympisches Frühlingsspiel

Der Sommertagszug Gartenstadt zog wieder zahlreiche Kinder an

GARTENSTADT. Ja, er wirkt wie ein Magnet, der Sommertagszug. Ist er doch ein sichtbares Zeichen dafür, dass es endlich aus mit der dunklen, kalten Jahreszeit und der Sommer im Anzug ist. Anziehend wirkte die Veranstaltung aber auch, weil der ausrichtende Bürgerverein wie jedes Jahr ein Thema ausgerufen hatte, dieses Jahr „Olympische Spiele“. Die Kinder sollten sich was einfallen lassen und kreativ schmücken

oder verkleiden. So wurde die Sache richtig bunt und besonders fröhlich, denn wer, wenn nicht Kinder, geht nicht gerne verkleidet irgendwo hin! „Im Anzug“ waren also nicht bloß Frühling und Sommer, sondern auch lustig kostümierte Kinder.

Gruppen aus Kindertageseinrichtungen, Schulen und Vereinen waren mit Vergnügen der Einladung gefolgt und sammelten sich am Nachmittag in der FreystraÙe. Während

sie sich formierten, hatten die Mitglieder der Kreativgruppe am Verkaufsstand des Bürgervereins alle Hände voll zu tun, um der Nachfrage nach den in den letzten Wochen gebastelten 100 bunten Sommertagssteken Herr zu werden. Wer seinen eigenen Stecken gebastelt und mitgebracht hatte, konnte sich hier noch mit der unbedingt notwendigen Sommerstagsbrotzettel ausstatten. Für den anstrengenden anschließenden

Zug zum Rodelhügel brauchte es schließlich eine Wegzeichnung. Der Schneemann konnte sich sehen lassen, gewaltige drei Meter war er hoch und trug vornehm einen schwarzen Zylinder, der ihm zu seinem weißen Outfit gut stand. Er hatte sich, wenn es schon auf seine letzte Reise gehen sollte, extra einen Anhänger bestellt.

Zug zum Rodelhügel brauchte es schließlich eine Wegzeichnung.

Der Schneemann konnte sich sehen lassen, gewaltige drei Meter war er hoch und trug vornehm einen schwarzen Zylinder, der ihm zu seinem weißen Outfit gut stand. Er hatte sich, wenn es schon auf seine letzte Reise gehen sollte, extra einen Anhänger bestellt.

Fortsetzung auf Seite 2

2027 sind es 120 Jahre Gesang

30 Jahre davon war Jürgen Zink 1. Vorsitzender des Kurpfälzer Chorverbands

MANNHEIM. Die Mitgliederversammlung des Kurpfälzer Chorverbands Mannheim im Sängerheim der Aurelia Sandhofen stand ganz unter dem Zeichen des scheidenden 1. Vorsitzenden Jürgen Zink. Erst recht ein Anlass zum Rück- und Ausblick, denn in drei Jahren wird das 120. Jahr des Bestehens gefeiert. „Nach schwierigen Zeiten war 2023 wieder ein gutes Jahr für uns“, resümierte Zink in sei-

nem Geschäftsbericht und hatte Erfreuliches aufzuzählen, darunter den leichten Zuwachs an Sängern und die Aurelia eines neuen Chores in den Verband (Rosa Kehlchen). Im vergangenen Jahr gab es zahlreiche Konzerte, hervorgehoben wurde der große Auftritt des Verbandes auf der Buga mit 13 Chören und 450 Sängerinnen und Sängern.

Einen Blick auf die zurückliegenden 30 Jahre sei-

ner Amtszeit ließ Zink sich ebenfalls nicht nehmen. Stellvertretend für die vielen Highlights nannte er die Schubertiade im Jahre 1997 zum Gedenken an den 200. Geburtstag von Franz Schubert, die in der Lilli-Gräberhalle in Friedrichsfeld stattgefunden hatte und von der unvergessenen Elsbeth Janda moderiert worden war.

Fortsetzung auf Seite 2

PFITZENMEIER
einfach besser

Jetzt 20% sparen!
MITGLIEDSCHAFT
MONATLICH KÜNDBAR
zum Bessenpreis

MAURIS IMMOBILIEN

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!

Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK

- Wertermittlung durch Profis
- Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
- komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag

WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF

Mauris Immobilien · Kalthorststraße 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel. 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

Hans Kaufmann

FormStein

Naturstein
AußenTreppen
und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
aus Granit
Natursteinmöbel
für Haus und Garten

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Seniorenrecht u.
komplett

**BADEWANNE
raus
DUSCHE
rein,**
inkl. Fliesenarbeiten

MAINKA
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE

0621 - 43025420
jm@joachimainka.de · www.joachimainka.de

SSS SIEDLE
Siedle-Partner

Aus Alt
mach Schön.

Spezielle Lösungen für
die einfache Renovierung
Ihrer Siedle-Sprechanlage.

www.siedle.de

Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr. 13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Stockert Heizöl

Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

foodwatch
die essensretter

Damit drin ist,
was draufsteht!

www.foodwatch.de/mitglied-werden

Hilft. Hilft weiter.

Wer sich helfen verweigern kann, hilft eine Leuchte im Wald. **Brot für die Welt** würde für den Menschen.

UNSER Wohlfühlplatz!

Fenster von **KAGEMA**
www.kagama.de

Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Aura Tagespflege

Unsere Tagespflege hat geöffnet
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr
1 Schnuppertag ist frei/eigener Fahrdienst

Mallaustr. 72 · 68219 MA/Fürstenwalder Weg 1a · 68309 MA

und wir bieten noch

- Ambulante Pflege
- Aura 24h Betreuungsdienst

0621 - 862 47 40
aura-pflegedienst-mannheim.de

Olympisches Frühlingsspiel

Fortsetzung von der Titelseite

► So musste er nicht selbst laufen und schwankte nun gutmütig seinem Schicksal entgegen, begleitet von vielen Kindern, die ihn mit großen Augen bestaunten, und den Erwachsenen, die sich belustigt an die eigene Kindheit erinnerten. Auch das Wetter spielte mit, pünktlich zum Start um 15.00 Uhr riss der Himmel auf und von Sonnenstrahlen beleuchtet setzte sich der Zug in Bewegung.

Die Karlstern-Hexen sorgten mit ihrer Guggenmusik für ordentliches Spektakel und die passende musikalische Unternehmung. Eine Premiere gab es am Ende des Zuges. Zum ersten Mal spielte die Brassband der Stroseridder beim Sommertagszug: ihre roten Uniformen leuchteten in der Sonne zwischen den noch unbelaubten Straßenbäumen. Viele Familien stießen auf dem Weg durch die Gartenstadt noch dazu, sodass am Ziel auf der Waldwiese 600 bis 700 Zuschauer dicht gedrängt um die abgesperrte Wiese standen, auf der der Schneemann abgeladen wurde.

„Winter ade, scheiden tut weh.“ Das Blasorchester Blau-Weiss intonierte das traditionelle Lied Hoffmann von



Hunderte Kehlen sangen andächtig mit: „Winter ade, scheiden tut weh.“
Foto: red

Fallerslebens, inbrünstig sang Jung und Alt mit. Bürgervereinsvorsitzende Gudrun Müller begrüßte die Versammlung, dann zückte Thomas Steitz, der stellvertretende Vorsitzende, die Streichholzschnacht. Es kam, wie es kommen musste und sollte. Bereits nach wenigen Sekunden züngelten die Flammen aus dem Schneemann und der Winter löste sich symbolisch in Luft auf. Das Verbrennen des Winters wurde wie immer von der Freiwilligen Feuerwehr Abteilung Nord begleitet, die auch dafür sorgte, dass der letzte glühende Rest der Strohfüllung sicher gelöscht wurde.

Bei eitel Sonnenschein war nun Zeit für eitel Freude. Die zahlreichen Helfer des Bürgervereins hatten Verpflegungsstände aufgebaut; Bratwürste vom Grill und kalte Getränke bildeten die Grundlage für ein großes Fest. Viele Familien mit teilweise vier Generationen genossen einen entspannten und vergnüglichen Sonntagnachmittag am Rodelhügel.

2027 sind es 120 Jahre Gesang

Fortsetzung von der Titelseite

► Auch das 100-jährige Jubiläum des Chorverbands im Jahr 2007 mit großem Festbankett in der Feudenheimer Kulturhalle und dem Jubiläums-Benefizkonzert mit 15 Chören in der Christuskirche hob er würdevoll hervor sowie ein Zusammentreffen mit Roman Herzog während dessen Amtszeit als Bundespräsident.

Nach drei Jahrzehnten war für Jürgen Zink nun der Zeitpunkt des Abschieds gekommen. Es sei eine sehr schöne Zeit mit vielen Höhepunkten gewesen, so der scheidende Vorsitzende. Sein Dank galt dem gesamten Vorstand, der ihn immer sehr unterstützt habe. Er wünschte dem Chorverband Mut und Zuversicht für die Zukunft und sagte Beistand mit Rat und Tat zu, wann immer er gebraucht werde. Sein besonderer Dank ging an Peter Imhof, der immer da sei, wenn man ihn braucht. Mit stehendem Applaus bedankten sich die Anwesenden bei ihm. Im Rahmen der Versammlung wurde er für seine Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Kirsten Pelzer und Andrea Schatz, die ebenfalls nicht mehr zur Wahl standen, ernannte die Versammlung zu Ehrenmitgliedern.

Die normalen Tagesordnungspunkte wurden versiert abgewickelt, Kassier und Gesamtvorstand wurden einstimmig entlastet. Die anschließenden Wahlen verliefen harmonisch, alle wurden einstimmig unter der Leitung von Dieter Kern gewählt. Neuer 1.



Neben Jürgen Zink (Ehrenvorsitzender) wurden Andrea Schatz (li.) und Kirsten Pelzer (re.) zu neuen Ehrenmitgliedern ernannt.
Foto: red

Vorsitzender ist Gernot Herweh, das Amt des 2. Vorsitzenden bleibt vakant. Kassier bleibt Michael Falter, neuer Schriftführer wurde Jürgen Herweh, Jugendreferent bleibt Dieter Schatz, für die Presse ist weiterhin Marion Schatz verantwortlich und Doris Heller-Kieser kümmert sich um die Ernährungsangelegenheiten. Reinhold Badmann bleibt Kassenprüfer, neu hinzu kam Beate Bauer.

Der gemischte Chor der Aurelia Sandhofen unter der Leitung von Octavio Yang hatte den Nachmittag mit dem Peter-Maffay-Song „Ich wollte erwachsen sein“ eröffnet. Der neue Kulturbürgermeister Thorsten Riehle outete sich in einem Grußwort als begeisterter Sänger, der schon im Schulchor begonnen hatte und später Sangeskollege von Xavier Naidoo gewesen war. Er kannte also die Bedeutung des Chorgesangs für Mann-

heim und zeigte sich bereit, die Vereine zu unterstützen. Beispielsweise bei einem großen Gemeinschaftskonzert, das im zweijährlichen Rhythmus stattfinden könne, etwa auf dem ehemaligen Buga-Gelände.

Der neue 1. Vorsitzende Jürgen Herweh verkündete zum Abschluss den Plan, einen Musikausschuss zu bilden, auch im Hinblick auf den 120. Geburtstag des Chorverbandes im Jahr 2027. Außerdem soll es möglichst zwei Veranstaltungen oder Workshops des Chorverbandes pro Jahr geben. Für 2025 wolle man wieder ein großes Gemeinschaftskonzert planen und im Jubiläumsjahr versuchen, den Chorverbandstag des Badischen Chorverbandes nach Mannheim zu holen. Dafür erbat er sich von allen Anwesenden die Unterstützung zum Wohle der gemeinsamen Sache, des Chorgesangs.

red/jp

EDITORIAL

Unsere Kurpfalz – eine Region mit Zukunftsperspektive



das in den nächsten Jahren entstehende Wasserstoff-Kennetz Deutschland direkt angebunden. Das wird meiner Meinung nach mit Sicherheit ein großer Standortvorteil sein.

Die Metropolregion Rhein-Neckar ist seit vier Jahren Wasserstoff-Modellregion. Mitte Juni 2024 findet die Woche des Wasserstoffs in unserer Region statt, in der es für jeden greifbar wird, was das genau bedeutet. Laut Liebelt muss ein Umdenken dahin stattfinden, die Energie dort zu produzieren, wo sie verbraucht wird, als beispielsweise von der Nordsee zu transportieren. Es gibt tatsächlich in unserer Region ungenutzte Wärmequellen, so der Manager. Als ein Beispiel nannte er das Abwasser aus der BASF-Produktion, das Privathaushalte mit Fernwärme versorgen könnte. Es laufen in der Region bereits Projekte, um Abwärme aus Server-Rechenzentren zum Heizen zu nutzen. Auch wenn der Weg noch ein weiter sein wird, die Region hat das Potential, neue Wege in der Energiewende zu gehen.

Holger Schmid

Liebe Leserinnen und Leser, einmal mehr ist mir in den letzten Tagen bewusst geworden, in welch beglückter Gegend wir leben. Auf der Mitgliederversammlung des Vereins Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar schwärmte der scheidende Vorsitzende Tilman Krauch von der hervorragenden Region. In welchem Gebiet hat man neben einer exzellenten Wissenschaft, zahlreichen Startups, Spitzenmedizin, Kultur und vielem mehr schon die Chance, auf 120 Höhen zu treffen? Gerade in der Zukunftstechnologie Wasserstoff ist man hierzulande weit vorne, sagte der neue Vorsitzende. BASF-Manager und Werksleiter Uwe Liebelt. So wird die Region an

→ KOMPAKT

→ Ostern bei den Goggelrobbern

WALDHOF. Am Karfreitag fand sich Groß und Klein in der Goggelsehne ein. Trotz des schlechten Wetters war das Fest gut besucht, Fisch und Kartoffelsalat munden allen. Es bestand aus der Gelegenheit, sich über die Arbeit des Vereins zu informieren; immerhin gibt es derzeit freie Zuchtanlagen. Der Osterhase hatte freilich ein Problem.

Der Regen verhinderte, dass er seine burten Süßigkeiten im Außengelände verstecken konnte. So holtten sich die Kleinen eben seine Ostergrüße direkt bei ihm ab. Mit guter Laune ging es dann bei einem reichhaltigen Kuchenangebot bis in den Nachmittag hinein. *red/jp*

www.ktzv-goggelrobber-1900.jimdofree.com

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz:

Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer:
Holger Schmid (Ist),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion:
Johannes Paesler (jp)
Cornelia Köhn (CoKo)

Freie Mitarbeiter:
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche

und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen: Holger Schmid

Aufschlag: 27.000 Stück

Errscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck-u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käferal-Nord

Zeitliche gültige Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2024

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID · OTREBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313

Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325

Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3

Blumen Beier
Viernheimer Weg 43

Raffeeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Waldhof/Gartenstadt

Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau
Memeler Straße 17-19

Tonis Laden
Memeler Straße 21

Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23

Kiosk Mahl
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter

Stadtteil-Portal.de



→ KOMPAKT

→ Starkbieranstich

MANNHEIM Nord. Die CDU lädt den Mannheimer Norden zum Starkbieranstich ein und hat dazu einen starken Referenten eingeladen. Am Montag, 29. April wird Bundesminister a.D. Peter Altmaier zum Thema „Die Europäische Ökonomie und Ökologie in Zeiten von Krisen“ sprechen. Peter Altmaier bekleidete viele

Ämter, war parlamentarischer Geschäftsführer, Kanzleramtsminister, Umweltminister und Wirtschaftsminister und wurde seinerzeit darum die Allzweckwaffe der CDU genannt.

Die Kreisverbände der Mannheimer CDU, der Mittelstandsvereinigung und der mitausrichtenden Mannheimer Ortsverein Innenstadt/

Jungbusch sowie der gastgebende Ortsvereinsvorsitzende im Norden, Wilken Mampel, freuen sich auf diesen für sie ganz besonderen Termin. Die Veranstaltung findet auf der Blumenau statt im Gemeindegarten der Jonakirche, Viernheimer Weg 222. Sie wird um 19.00 Uhr eröffnet, Einlass ist um 18.30 Uhr.

red/jp

IHRE MEINUNG

Eine schöne Zeit

SANDHOFEN. Unsere Serie über den 6. Bau und das Schnoogefesd (Rheinfest des Gesangsvereins Aurelia) hat viele unserer Leser bewegt. Wir rekapitulieren: Der 6. Bau befindet sich am Nordende der sogenannten Liebesinsel in der Nähe von Kirschgartshausen, der 1. Bau in der Nähe der Rheinbrücke, wo der Seitenarm („Altrhein“) beginnt und das Schnoogefesd stattfand. Bei vielen Befragten verschwamm der „6. Bau“ mit der Insel insgesamt, einige mutmaßten in dem „Bau“ den sechsten Bogen der Brücke kurz vorm Rheinufer. Erneut bekamen wir nun die Zuschrift eines Lesers, der sich gerne an die damalige Zeit erinnert. Herzlichen Dank an Ernst Fenzel.

„In meiner Erinnerung war das Schnoogefesd immer im Sommer vom MGVS Sandhofen organisiert. Der Platz war hinter der Rheinbrücke und dem Übergang (schma-

ler geteeter Übergangsweg) zum 6. Bau, auch Liebesinsel genannt. Es war eine zwischen den großen Uferbäumen eingeebnete Fläche für ein großes Festzelt. Heute total verwildertes bewachsenes Stück, etwa zehn Meter vom Rheinufer entfernt.

Mein Vater belieferte das Fest damals mit Getränken und Sitzgarnituren, Kühlwagenanhänger von der Eichbaum-Brauerei usw. Als Kind war es dort immer absolut super, eben zum Rumräären bestens geeignet. Viele Fahrten mit dem LKW zum Aufbau, zum Nachliefern, wenn mal was fehlte, und zum Abholen waren als Kind hochinteressant und spannend, dabei zu sein. Es muss halb Sandhofen auf dem Weg gewesen sein, um zum Festzelt zu kommen, die sonst leeren Feldwege waren voll von Fußgängern und Radfahrern. Habe gerade die Kopfbilder vor mir. War eine schöne Zeit.“

Ernst Fenzel

MEINE MEINUNG

Volltreffer



Der 6. Bau: Nördlicher Ausfluss der Schlute in den Rhein.

Foto: Paesler

SANDHOFEN. Vielleicht geht der „6. Bau“ nun in besonderer Weise in die Annalen von Sandhofen ein. Sollte es so sein, dann haben die Nord-Nachrichten ein wenig dazu beigetragen. Als ich bei Walter Dutenhofer im Wohnzimmer saß und zuhörte, wie er übers Eishockeyspielen einer privaten Gruppe in Sandhofen seit den 1950ern berichtete, ahnte ich noch nicht, was passieren würde. Es war halt so: Als ich später den Begriff „6. Bau“ in die Tastatur tippte, ging in meinem Kopf ein Blinklicht an. So eine originelle Zeichnung – darüber könnten doch noch mehr Sandhöfer etwas wissen!

Darüber eine Befragung zu starten, erwies sich als Glücksschiff. Zunächst gingen Antworten in mehreren Facebook-Gruppen ein. Dann erhielt ich auch Zuschriften per Mail, die zum Teil viel Licht ins Dunkel der Vergangenheit brachten. Darum darf bis auf Widerlegung als gesichert gelten, dass der 6. Bau nicht an der Rheinbrücke lag oder liegt, sondern rund einen Kilometer weiter nördlich. Im engeren Sinne bezeichnet er die Insel, die durch den schmalen Nebenarm (Schlute) vom Strom getrennt ist. Den Begriff Schlute lernte ich in diesem Zusammenhang neu und erfuhr, dass es solche Wasserläufe im südlicheren Deutschland öfters gibt. Wer sich für Einzelheiten dazu interessiert, dem sei Wikipedia empfohlen.

Inzwischen war ich vor Ort und bekam einen Wasserlauf zu Gesicht, der sich dem Unwissenden hinter Gestrüpp und unwegsamem Gelände verbirgt. Mein Foto zeigt den nördlichen Bereich der Schlute beim Einfluss in den Rhein. Hier also ist der „6. Bau“, hierher führen vor rund 60 Jahren Sandhöfer aus der Domstiftstraße und lagerten „gegenüber der Petersau“ (andere Rheineseite), hier spielten große Jungs und Erwachsene Fußball und die Mütter riefen ihre Kinder aus dem Wasser, weil sie blaue Lippen hatten (vielen Dank an Leser Günther Gräffl)

Nun spielt es keine Rolle mehr, was der 6. Bau ganz genau ist: Bezeichnet er nur einen Abschnitt der „Liebesinsel“, nur einen des Gewässers oder die Gesamtheit von beidem? Hier gebührt Dank Werner Kremer, dem Ehrenvorsitzenden des ASV Sandhofen, der mit profundem Wissen detaillierte Informationen zur Diskussion beitrug. Für mich ist der Austausch über den 6. Bau nicht beendet. Sollten einen Leser Erinnerungen von früher überfallen, wäre es schön, davon zu erfahren. Tatsächlich kam kurz vor Redaktionsschluss noch eine vielversprechende Zuschrift. Da hat sich jemand die Mühe gemacht, nach alten Fotos zum Thema zu fahnden. Die Suche war zwar nicht erfolgreich, aber wer weiß, wer weiß. Er meldet vielversprechend: „Könnte noch etliche Stors berichten.“ Schauer mal mal. Johannes Paesler

Wolken spiegeln sich darin

Der „6. Bau“ ist nicht die Autobahnbrücke. Als die Aurelia das Schnoogefesd erfand



Das Rheinfest der Aurelia, bekannt als Schnoogefesd, fand 18 Jahre lang an der Theodor-Heuss-Brücke statt. Das Bild entstand beim letzten Fest 1978.

SANDHOFEN. „Wolken spiegeln sich darin, ich wär gerne mitgeflogen ...“ Reinhard Meys Lied „Über den Wolken“ weht zu mir herunter. Ich stehe vor dem Aurelia-Vereinshaus und bin ein bisschen früh dran. Die Sängerinnen und Sänger sind noch bei der Probe. Um halb acht sind wir verabredet, aber die Fahrt von der Rheinbrücke, über die die Autobahn rauscht, hat viel länger gedauert, als ich gedacht hatte.

Dann sind die Sänger fertig und wir sitzen gemütlich um einen großen Tisch, fast zwei Handvoll Menschen: Siegmund Gehrig, die Brüder Willi und Klaus Müller, Friedhelm Kressmann, Reinhold Gröble, Rosina Appel, Dieter Schatz und Ursula Gröble. Die Erinnerungen sprudeln. Willi Müller ist 1953 der Aurelia beigetreten, Friedhelm Kressmann 1965. Mir wird ein Foto der Aurelia-Lerchen gezeigt, das an der Wand hängt, 12 junge Männer. Damals war der Verein jung. Das war wohl ein wichtiger Umstand, damit man überhaupt ein Fest aus der Taufe heben konnte, denn es brauchte viele Hände, die zupackten – wir kommen gleich dazu.

1953 wurde die Autobahnbrücke eingeweiht, 1961 gab es das erste Rheinfest. Das war der offizielle Name, weil es am Rhein stattfand, aber alle nannten es Schnoogefesd wegen der vielen Mücken. Der Festplatz war der gegen Hochwasser befestigte Bereich neben der Brücke in der Nähe des Rheinufer. Es gab sogar einen Bus, der ständig zwischen dem Ortsrand und dem Flussufer hin und her fuhr. Shuttle würde man das heute nennen. Der Fahrer? Das war Rudi Guthier, den Namen wissen noch mehrere, der war bei den „Lerchen“ und ist auf dem Foto an der Wand.

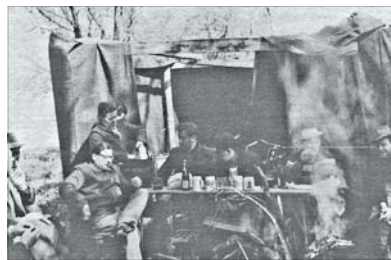
Der Rhein ist zwar ein Strom, aber damit gibt's noch keine Versorgung von elektrischen Geräten. Man behalf sich auf verschiedene Weise. Das erste Fest begingen die Sandhöfer mit Kerzen und Taschenlampen. Noch in den Sechzigern gab es schon ein Aggregat, mit dem man eine Lichterkette speiste. Immer wenn das Licht ausging, wusste man, dass man Diesel nachfüllen musste. Irgendwann machte man einen Stromanschluss an der Autobahnbrücke ausfindig und legte ein langes Kabel.

Wie viele Besucher das Fest hatte, weiß keiner genau zu sagen. Es waren sicher mehr als 100, aber vielleicht auch mehrere Hundert. Gab es eigentlich eine Bühne und Musik? Bei dieser Frage erinnert sich die Runde nur zögerlich. Es kam schon mal ein Plattenspieler zum Einsatz, Elektrizität hat-

te man irgendwann ja. Dann werden noch die Altrhein-Musikanten erwähnt, aber über die weiß man weiter nichts zu sagen. Dabei gibt es Medienberichte aus den vergangenen zehn Jahren, in denen eine Bläsergruppe dieses Namens im Mannheimer Norden erwähnt wird. Falls ein Leser einen Kontakt zu diesen Musikern herstellen könnte ...

Bei den Getränken ist hauptsächlich von Bier und Weinschorle die Rede. Verschmitzt wird erzählt, dass es einen Rekord-Trinker gab, der schluckte ordentlich was weg und wurde Schorlekönig genannt. Einkühlen konnte man anfangs nur Bierflaschen, später auch Bierfässer. Zu essen gab es ebenfalls Deftiges. Stundlang standen die Mädels und belegten Fischbrötchen. Bratwürste lagen auf dem Grill und Kartoffelpuffer galten als der letzte Schrei. Hier fällt der Name von Karlheinz Kern, der stand stundenlang, schälte Zwiebeln und rieb die Kartoffeln von Hand. Gleich beim ersten Fest blieb eine ganze Gruppe über Nacht am Rheinufer. „Am Morgen hat die Mutter uns Schnaps zum Frühstück gebracht, weil – obwohl Sommer – die Nacht am Rhein so kalt war.“

Zur Logistik wissen die Versammelten einiges zu sagen. Man benötigte ja Tische und Bänke – auf einem Foto sieht man auch Klapstühle – und man brauchte Zelte. „Das erste Zelt haben wir wild zusammengestopelt aus vorhandenen Planen und Latten. Später halfen schon mal die Amis aus von Coleman und die Bundeswehrpolizei, die an der Riedspitze ihr Domizil hatten. Die haben auch beim Auf- und Abbau geholfen und natürlich



In der ersten Zeit, als man noch kein Festzelt hatte, behalf man sich mit einem Provisorium. Das Bild entstand beim ersten Fest 1961.

Fotos: red/Klaus Müller

mitgefieiert. Von überall lief man sich was zusammen, auch den LKW von der Firma Nestle, die es heute nicht mehr gibt, und die Festzeltgarnituren von Getränke Rossmann, der ebenfalls Geschichte ist. All die Fahrerei war ein Riesenaufwand, sodass man in späteren Jahren ein großes

Festzelt holte bei einem Zeltverleiher in Birkenau. Die Ausleihe kostete 1.000 Mark. Apropos Geld: Bei einem Fest wie diesem waren moderate Preise selbstverständlich. Da man aber nicht alles fer umme ausleihen konnte, entstanden ja Kosten, die man wieder hereinwirtschaften musste. Große Gewinne hat die Aurelia damals also keine gemacht, war eher froh, dass das Fest kein Minusgeschäft wurde.

Gemeinsinn und Zusammenhalt waren die Aggregate menschlicher Art, aus denen sich die Energie speiste, mit der das Fest jeden Sommer im Juli oder August durchgeführt wurde. Sogar Urlaub haben sich einige genommen, am Freitag fürs Herbeischaffen des Materials und den Aufbau, am Montag für Abbau und Rücktransport. Alles fürs Schnoogefesd! Die kleinen stechschwigen Biester hielt man einfach aus. Eine systematische Schnakenbekämpfung am Oberrhein entstand erst in den Siebzigern. Das letzte Rheinfest alias Schnoogefesd, an das sich die Aurelianer erinnern, ist das im Jahr 1978. Damit hat es das Fest 18 Jahre lang gegeben.

Als ich vor dem Treffen mit den Sängern in der Dämmerung am Rhein stand, habe ich ja viel mehr gesehen als den Festplatz aus den Sechzigern. Ich ging in das kleine Wäldchen hinein, weg von der Brücke, Richtung Norden. Bald hörte ich es rauschen. Kurz darauf stand ich an dem kleinen Nebenarm, der auf dem Handy als Altrhein bezeichnet wird. Anders als auf dem Display angezeigt ist hier ein Zufluss des Rheins hinein in das Nebengewässer mit kräftiger Strömung. Hier beginnt das,

Mit Superkräften gegen Krebs

Ihre Spende hilft!

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe
AKTION FÜR KREBSKRAKE KINDER
Ortsverband Mannheim e.V.

Sparkasse Rhein Neckar Nord
DE93 6705 0505 0038 0038 01 | MANSDE66XXX
www.krebskranke-kinder.de



rudolph
elektroanlagen GmbH

Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25

Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

rolladen müller ... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!

- Rollladen für Alt- und Neubau
- Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
- Vorbau- und Aufsatzrollladen
- Insektenschutz für Fenster und Türen
- Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
- Überdachungen
- Umrüstung auf Elektrobedien- und Somfy Smart Home

☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rolladen-mueller.de • info@rolladen-mueller.de

Herbert

Spezialisten für Gebäudetechnik

Herbert Rhein-Neckar GmbH - Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidmühlstr. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de

ZOO HEIDELBERG

365 TAGE ZOO
EIN JAHR, EINE KARTE

Schon gewusst? Die Jahreskarte des Zoo Heidelberg lohnt sich aktuell bereits ab dem 4. Besuch!

Entdecken Sie unterschiedliche Jahreszeiten im Zoo und erleben Sie die Entwicklung der Zootiere.

Jahreskarte Erw.: 58,- € / Kind: 24,- €
www.zoo-heidelberg.de

Tiergarten Heidelberg gGmbH · Tiergartenstr. 3 · 69120 Heidelberg

ZOO & Co. **Tom's Tierwelt**

Die LÖSUNG BEI VERDAUUNGS- / HAUTPROBLEMEN!

Kotprobe-Analyse – professionelle Ernährungsberatung

Verbinden Sie einen Termin mit uns für die optimale Versorgung Ihres Lieblings

24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleischautomaten in Baital

Gleich 2x in Ihrer Nähe

ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 10.00 - 18.30 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhofer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

www.tomstierwelt.de



rnv

Nachhaltig unterwegs!

Mit gutem Gefühl das Klima schützen. Gemeinsam kommen wir ans Ziel!

Hier mehr erfahren und mitmachen:
www.rnv-online.de/klimaschutz

Bianca's Standl

Die Saison ist eröffnet!

Ab 19.4. gibt es für Sie an meinem Stand wieder leckeres Obst und Gemüse aus der Region.



Ich freue mich auf Sie Ihre Bianca

frischer Spargel

rechtsanwalt jürgen e. wölfl



fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

STIER
Dach- und Fassadenbau

▼ BEDACHUNGEN ▼ BAUSPENGLEREI ▼ FASSADENBAU ▼ GERÜSTBAU

Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum

Dirschauer Weg 15a Tel 0621 / 43 77 20 20
68307 Mannheim Fax 0621 / 43 77 20 21

Landolin

DAS MITEINANDER-RESTAURANT

APRIL – JUNI



Spargel küsst Erdbeere

Überraschen Sie Ihre Mitten zum Muttertag mit einem festlichen Essen im Landolin

Günstiger Mittagstisch
Sonnige Terrasse auf dem neu gestalteten Taunusplatz
Gartenterrasse im Innenhof
Raum für Familienfeiern, gerne auch am Abend!
Barrierefrei

Restaurant Landolin
Speckweg 17
68305 Mannheim

Dienstag bis Sonntag
11 bis 17 Uhr
(abends auf Anfrage)

Inklusionsbetrieb Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen
Tel. (0621) 30 86 61 00
www.landolin.de

Wahlen in Mannheim

MANNHEIM. Die nächsten Wahlen finden am 9. Juni 2024 statt. Gewählt werden sowohl das Europäische Parlament als auch der Gemeinderat. Über 238.000 Mannheimerinnen und Mannheimer sind aufgerufen, ihre Stimmen abzugeben. Diese Zahl kann etwas bewegen!

Alle Wahlberechtigten erhalten ab Anfang Mai bis spätestens 19. Mai eine Wahlbenachrichtigung. In der Wahlbenachrichtigung steht, für welche Wahl(en) und in welchem Wahlgebäude die jeweilige Person wahlberechtigt ist. Außerdem sind ein Briefwahlantrag aufgedruckt und auch die Kontaktdaten für das Wahlbüro.

Mannheim ist für die Wahlen 2024 in 220 Wahlbezirke unterteilt. Das sind 21 mehr als 2019. Die Wahlbezirke wurden neu zugeschnitten. Erstmals dürfen 16- und 17-Jährige bei Gemeinderatswahlen in Baden-Württemberg in den Gemeinderat gewählt werden.

16- und 17-Jährige sind in Deutschland erstmals auch bei der Europawahl wahlberechtigt.

Für die Gemeinderatswahl 2024 wurden Wahlvorschläge von 13 Parteien und Gruppierungen zugelassen. Diese Stimmzettel werden gemeinsam mit der Wahlbenachrichtigung verschickt. Auf den Stimmzetteln und in der Öffentlichen Bekanntmachung der zugelassenen Bewerbungen entfallen die Adress-Angaben. Stattdessen werden Ort und Ortsteil (Stadtbezirke) eingedruckt.

Weitere Infos zum Ablauf der Wahlen und einzelnen Programmen gibt es in den Ausgaben Ihrer Stadtteil-Nachrichten vom 19. Mai und 7. Juni. Das Wahlbüro der Stadt Mannheim im Rathaus E 5 ist ab 13. Mai von Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr geöffnet und unter Telefon (0621) 293-956 oder E-Mail wahlbuero@mannheim.de zu erreichen. *z.g/sts*

→ KOMPAKT

→ Bären und Blumen

BLUMENAU. Wenn Bären Blumen bringen: Zu einem Konzert lädt der Shantychor „Rheinauer Seebären“ in die Blumenauer Jonakirche ein. Mit einem bunten Strauß von Seemannsliedern wollen die Sänger vom Rheinauer See die Herzen der Mannheimer Nordlichter erfreuen. Die Sache dient einem guten Zweck. Der Erlös des Konzertes ist dem Deutschen Marinebund in Laboe zur Renovierung

des dortigen Ehrenmals zugedacht. Eine soziale Einrichtung der nördlichen Stadtteile unserer Stadt soll von einem Teil der Einnahmen ebenfalls profitieren. Der Eintritt kostet 17 Euro, ein Fischbrötchen oder eine heiße Wurst sowie ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk sind im Preis inbegriffen. Das Konzert findet am Sonntag, 11. Mai statt. Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 18.45 Uhr. *red/jp*

→ Die taumelnde Welt

WALDHOF. Wie christlich ist Europa noch? Wie kann die christliche Botschaft heute noch eine Hoffnungsquelle sein? Die Caritas lädt am 2. Mai um 19.00 Uhr in den Franziskusaal zu einem Vortrag von Prof. Dr. Paul M. Zulehner ein zum Vortrag „Hoffnung für eine taumelnde Welt“. Paul Zulehner war bis 2008 Professor für Pastoraltheologie in Wien. Er ist bekannt durch viele Veröffentlichungen zu religionssoziologischen, kirchensoziologischen und pastoral-

theologischen Themen. Zulehner ist auf Einladung des Caritasverbandes in Mannheim und stellt bei seinem Vortrag auch sein Buch „Hoffnung für eine taumelnde Welt – Eine Pastoraltheologie für Europa“ vor. In seinem Vortrag bezieht er sich auf die bevorstehenden Europawahlen. Dabei wird er über das Handeln der Kirche auf dem gesamten Kontinent Europa nachdenken. Um Anmeldung bis 29. April an direktion@caritas-mannheim.de wird gebeten. *red/jp*

Mannheims innovativste Seiten

Tausende Nachtschwärmer feiern „Lange Nacht der Startups und Kultur“

MANNHEIM. Neugierige Mannheimerinnen und Mannheimer trafen sich am 13. April zu einem ganz besonderen Event. Die „Lange Nacht der Startups und Kultur“ zog erneut tausende Besucher an, um die Vielfalt, Dynamik und Innovationskraft ihrer Stadt zu erleben.

Über 60 Programmpunkte an zehn verschiedenen Standorten boten den Gästen einen faszinierenden und abwechslungsreichen Einblick in die Welt junger Unternehmen, kreativer Künstler und Kultureinrichtungen. Mit einem eigens eingerichteten Shuttle-Service von Holger Tours pendelten Besucher zwischen den teilnehmenden Gründungs-zentren Mafinex, Cubex One, C-Hub und dem Alten Volksbad, den Kulturinstitutionen Marchivum, Planetarium, Futurarium sowie 1000 Satellites Co-Working und Radisson Blu Hotel. An allen Locations erwartete sie ein breites Spektrum an multimedialen Ausstellungen, begehbaren Installationen, innovativen Gründerideen, Workshops, Vorträgen, Produktpräsentationen, Live-Musik und vieles mehr.



Schirmherr und Bürgermeister Thorsten Riehle eröffnete die Veranstaltung.

Foto: Seitz

Die offizielle Eröffnung durch Mannheims neuen Bürgermeister für Wirtschaft und Kultur, Thorsten Riehle, setzte im Café Agata einen festlichen Auftakt. Der Schirmherr der Veranstaltung lobte die Verbindung von Innovationsgeist und Kultur: „Die Lange Nacht der Startups und Kultur ist ein wahrer Mehrwert für unsere Stadt.“ Für NEXT Mannheim Geschäftsführer Christian Sommer hat der Abend alle Erwartungen übertroffen: „Unser Dank gilt allen Unterstützern, Sponsoren und Partnern.“ Das Event unterstützt haben INTER Versicherungsgruppe, VR Bank Rhein-Neckar,

Pfalzkom, Wirtschaftsförderung der Stadt Mannheim, Technologiepark Mannheim, Radisson Blu Hotel, Futurarium und Sparkasse Rhein Neckar Nord. Holger Schmid, Geschäftsführer SOS Medien, ergänzt: „Wir sind begeistert, dass sich die Besucherzahlen im Vergleich zur ersten Langen Nacht mehr als verdoppelt haben.“ Mit dem Schwung gehen die Veranstalter nun in die Planung der dritten Ausgabe. *z/gred*

➔ Bildergalerien auf Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 14. April, und in der App „Stadtteil-Portal“

Bewährtes und Neues

Frühjahrstermine der Siedlergemeinschaft Blumenau

BLUMENAU. Die Siedler auf der Blumenau haben sich für Frühling und Frühsommer viel vorgenommen. Die Planung steht, nun muss bloß noch das Wetter mitspielen. Es beginnt mit zwei Veranstaltungen, die längst Tradition haben. Fest zum Frühjahrprogramm gehört eine Beratungsveranstaltung für Menschen mit einem eigenen Garten. Dieses Jahr geht es ums Regenwasser. Da Trockenheit und Hitze auch in unseren Breiten zunehmen, wird Regenwasser immer kostbarer. Es lohnt sich, das Nass zu sammeln, um es im Garten zu verwenden, so spart man teures Leitungswasser.

Auch die Tipps zum Umgang mit Starkregen sind sehr nützlich. Durch den Klimawandel nehmen auch bei uns

die Extreme zu, sodass Wasser, wenn es denn mal vom Himmel fällt, immer öfter erst einmal nicht nützt, sondern Schaden anrichtet. Die Stichwörter beim Gartenvortrag im Hans-Böttcher-Haus, Viernheimer Weg 225, heißen Speicherung, Verwendung, Rückhaltung, Versickerung, trockenheitsverträgliche Pflanzung und angepasste Bodenpflege. Der Vortrag ist kostenfrei und steht allen Interessierten offen: Montag, 22. April um 18.00 Uhr.

Die Maibaumaufstellung ist eine Kooperation der Sängergesellschaft e.V. und der Siedlergemeinschaft. Am 1. Mai um 10.00 Uhr beginnt die Feier mit dem traditionellen Maibaumaufstellen per Muskelkraft, zu dem alle inklusive Prominenz aus Wirtschaft, Kultur und Politik eingeladen sind.

Anschließend findet auf dem Gelände der Siedlergemeinschaft das Maifest statt. Neben Fassbier und diversen Getränken gibt es Spezialitäten vom Grill und deftige Erbsensuppe.

Mit dem Blumenauer Flohmarkt verbunden ist die Hoffnung, dass er zur Tradition werden möge. Im letzten Jahr wurde er aus der Taufe gehoben, wurde sofort sehr gut besucht und die Nachfrage war groß. Dieses Jahr ist er am Samstag, 8. Juni von 10.00 bis 15.00 Uhr auf dem Veranstaltungsgelände der Siedler geplant. Wer selbst einen Stand eröffnen will: Die Standgebühr beträgt 10 Euro. Eine Anmeldung per Mail an blumenauer_flohmarkt@gmx.de ist erforderlich. Auch das Flohmarkt-Café mit Kaffee, Kuchen und kleine Speisen wird wieder geöffnet sein. *red/jp*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

„Daumen hoch“: Frühlings-Aktion von Pfitzenmeier

Ein Like für die Nummer eins in Sachen Wellness, Fitness und Gesundheit

MANNHEIM/SCHWETZINGEN. Der Daumen ist eines der wichtigsten Symbole. Man kann mit ihm deutlich machen, wenn etwas gefällt. Im Bereich der sozialen Medien beispielsweise, wo ein „Daumen hoch“ für das „Gefällt mir“ steht. Gleichzeitig ist der „dicke Finger“ auch beim Zahlen wichtig, denn er steht für die Eins. Pfitzenmeier, die Nummer eins der Region, wenn es um Fitness, Wellness und Gesundheit geht, startet mit einem „Like“ ins Frühjahr. Daumen hoch für Bewegung, Ausgleich und Abwechslung.

Bei Pfitzenmeier wird Mitgliedern Vielfalt, ein ganzheitliches Konzept und hohe Qualität in unterschiedlichen Bereichen geboten. Von Besehimm bis Karlsruhe und Wiesloch bis Landau gibt es die Premium Clubs und Resorts des Schwetzingen Unternehmens, das seit über vier Jahrzehnten am Markt ist. Mit der geballten Expertise und dem ständigen Mut zur Verände-



Ein Ausgleich zum Alltag kann viele Formen annehmen.

Foto: Pfitzenmeier

rung sorgt Pfitzenmeier in der Region dafür, dass Menschen mit Fitness und Wellness die Gesundheit fördern. Pfitzenmeier bietet auf den großen Trainingsflächen moderne Geräte für den Ausgleich zum Alltag an. Über 1300 Kurse und Workouts finden Woche

für Woche an den Standorten von Pfitzenmeier statt. Ein Daumen hoch also für die Abwechslung, bei der sicher jeder genau das Richtige findet. Körperliche Fitness und der Ausgleich zum Alltag einerseits, mentale Gesundheit und Wellness auf der anderen

Seite machen das Konzept von Pfitzenmeier ganzheitlich – und damit like-würdig. Pfitzenmeier bietet abwechslungsreiche Möglichkeiten, sich täglich einen kleinen Urlaub zu gönnen. Daumen hoch für einfach bessere Entspannung!

Alle Vorteile der Nummer eins in Sachen Wellness, Fitness und Gesundheit aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Ob an Land oder im AquaDome, im Bereich Fitness oder Wellness, ob allein oder in der Gruppe – eins ist sicher: Fitness und Wellness sind eins, wenn es um die Gesundheit geht. Pfitzenmeier bietet alles unter einem Dach an, aktuell sogar mit einem besonderen Angebot, das „gefällt“, denn Mitgliedschaft ist ohne Bindung möglich. Wer es ausprobieren möchte, kommt schnell auf den Gedanken, dafür den „Daumen hoch“ zu zeigen und wird das eigene Wohlbefinden ebenso liken. *pm/red*

➔ Infos unter www.pfitzenmeier.de (oder den abgebildeten QR-Code scannen)



www.pfitzenmeier.de

Frankenthaler Straße

Die dringend nötige Sanierung wurde inzwischen begonnen

MANNHEIM NORD. Die Bürger der nördlichen Stadtteile klagten schon lange über die schlechte Strecke. Vor der Buga war im Bezirksbeirat Sandhofen die Beschwerde fast Dauerthema, die Zufahrt zur Bundesgartenschau über die Bundesstraße werde Auswärtige abschrecken. Im letzten Sommer machte der Straßenbelag dann endgültig die Grätsche; verantwortlich gemacht wurde die große Sommerhitze. Zwei der Fahrspuren der B 44 / Frankenthaler Straße mussten gesperrt werden; der Verkehr stadtauswärts wurde einspurig auf die Gegenfahrbahn Richtung Norden geleitet.

Bis voraussichtlich Ende Juni wird nun der Straßentrassenservice den rund 550 Meter langen Straßenabschnitt der B 44 zwischen Graudenzer Linie und Lilienthalstraße von Grund auf sanieren. Die Gesamtkosten belaufen sich auf circa 1,1 Millionen Euro. Stadtauswärts bleibt eine Fahrspur erhalten,



Einige der schadhaften Stellen der B 44 kurz nach der Sperrung im August 2023.

Foto: Paesler

stadteinwärts wird der Verkehr ab der Kreuzung B 44 / Frankenthaler Straße – Bürstadter Straße abgeleitet und über die Diffenbrücke / Diffenstraße wieder auf die B 44 / Luzenbergstraße geführt. Eine andere

Möglichkeit der Verkehrs-führung könne aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorgaben zur Sicherung von Arbeitsstellen bei der Ausführung von Straßenbaumaßnahmen nicht umgesetzt werden.

Um das bis zur Fertigstellung bestehende Nadelöhr zu entlasten, wurden zwei Umfahrungen eingerichtet: Eine alternative Umleitung leitet den stadtauswärts fahrenden Verkehr ab der Walter-Pahl-

Brücke über die Sonderburger Straße – Lilienthalstraße zurück auf die B 44 / Frankenthaler Straße. Der Verkehr von der Untermühlaustraße wird ab der Abzweigung B 44 / Waldhofstraße über die Strecke Akazienstraße – Hafenhofstraße – Diffenstraße – Diffenbrücke – Bürstadter Straße auf die B 44 / Frankenthaler Straße geleitet.

Seit dem vergangenen Sommer wurden aus der Bevölkerung immer wieder Stimmen laut, dass die schadhafte Stelle zwar abgesperrt sei, sich auf der Baustelle aber nichts tue. Inzwischen ist eine weitere missliche Lage eingetreten. Durch weitere Baustellen an anderen Stellen des Mannheimer Nordens müssen Anwohner teilweise weite Umwege fahren. Die Bürger beklagen eine schlechte Abstimmung der unterschiedlichen Stellen, an denen nun offensichtlich gleichzeitig saniert werden muss.

→ KOMPAKT

→ Die Gelben Bären



Die beiden VfB-Trainer Kristijan Vidakovic und Markus Urban. Foto: red

GARTENSTADT. Begeistert ist der VfB Gartenstadt in die neue Saison gestartet. Mit diesem Schwung halten sich die Gelben Bären gleich zwei Auswärtssiege. Eine Platzierung unter den ersten fünf am Ende der Saison wird erhofft. Vorsitzender Joachim Nengel, Abteilungsleiter Sven Zahnleiter und die beiden Trainer Markus Urban und Kristijan Vidakovic dürfen sich an allen sportlichen und geplanten gesellschaftlichen Fronten erfreuen. Die Kreisliga-Mannschaft der Herren hat sich mit den Rückkehrern Daniel Zahnleiter und Sebastian Pah gut verstärkt. Beide Spieler

haben für den VfB vor einigen Jahren Verbandsligaspiele absolviert.

Die zweite Mannschaft hat derweil Zuwachs bekommen. Die beiden neuen Coaches Christian Senger und Frank Hoffmann, beide im Mannheimer Norden bestens bekannt, haben Elan in die B-Klasse-Mannschaft gebracht, die zurzeit Platz drei belegt und einen Rang hinter dem Relegationsplatz zur A-Klasse steht. In Kürze steht die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen im VfB-Clubhaus an. Vom 19. bis zum 21. Juli wird das Sommerfest im Erich-Schäfer-Sportpark gefeiert.

red/jp

Auf dem Rücken der Familien

Die Evangelische Kirche Mannheim erhöht die Kitagebühren binnen zweier Jahre um fast 40 Prozent

MANNHEIM NORD. Durch eine Informantin wurde unsere Redaktion aufmerksam gemacht, Recherche und Rückfrage bestätigen: Die Elternvertretung einer evangelischen Kita im Mannheimer Norden geht auf die Barrikaden wegen steigender Kosten in evangelischen Kindertagesstätten. In einem Schreiben der Evangelischen Kirche Mannheim vom 29. Januar, das der Redaktion vorliegt, heißt es wörtlich: „... sind wir leider gezwungen, die Elternbeiträge im Jahr 2024 in zwei Etappen ab dem 01.03.24 und dem 01.09.24 um jeweils 5 % Prozent anzupassen.“ Die allgemeine Finanzmisere der Badischen Landeskirche, die auch in Mannheim zu Schließungen von Kirchengebäuden führt (wir berichteten), schlägt offenbar auch bei den Kitas mit Wucht zu.



Familien mit kleinen Kindern haben das Gefühl, dass die Misere der vorschulischen Betreuung auf ihrem Rücken und dem ihrer Kinder abgeladen wird.

Foto: red

zukommt: Erstens müssten Eltern noch mehr arbeiten, um die Betreuung ihrer Kinder zu finanzieren. Zweitens wären die Familien gezwungen, bei der gesunden Ernährung oder bei Angeboten zur gesunden Lebensweise (sportliche und kulturelle Förderung von Kindern) zu sparen. Die Alternative wäre: Eltern müssten ihre Kinder selbst betreuen bis zur Einschulung. Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist so nicht möglich.

jp



Einladung blumenauer flohmarkt

Samstag 8. Juni 10 - 15 Uhr

Gelände der Siedlergemeinschaft Blumenau, Viernheimer Weg 227 gegenüber der Jona-Kirche



Aufbau ab 8.30 Uhr
Gebühr pro Stand 10 € per Überweisung
Eigene Standausstattung mit Tisch bis zu 3 m

Anmeldung per Mail an blumenauer_flohmarkt@gmx.de

Getränke, Kaffee, Kuchen sowie Snacks

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme / Besuch

Einer von der alten Schule

Altmeister Jörg Knör im Jubiläumsjahr bei den Kulturtagen Waldhof

WALDHOF. Es ist bewusst doppeldeutig. Einer von der alten Schule ist jemand, der den Damen noch den Vortritt lässt, die Hand küsst. Klingt sympathisch, aber mit dem vergleichbaren englischen Lehnwort kippt die Sache. Old School steht eher im Verdacht, altmodisch zu sein und die Zeit verschlafen zu haben. Jörg Knör macht sich diese Ambivalenz in seiner Show zu eigen. Ein guter alter Wein gefällig? Jörg Knör ist mit der Zeit gereift. 16 abendfüllende Sologramme und 15 Jahresheszenzen in 4 Jahrzehnten haben Jörg Knör treffend und geschmackssicher gemacht. Er beherrscht das schnelle Timing und die spitze Pointe. Tiefes folgt auf Kalauer, Musik auf Parodie und sogar das Sentimentale hat seinen Platz.

Er hat mit Loriot und Rudi Carrell zusammengearbeitet, was ihm 1998 den Bambi bescherte. 40 Jahre steht er auf der Bühne; sein Name ist Garant

für Parodie auf höchstem Niveau. Mit feiner Beobachtungsgabe verkörpert er Prominente und setzt sie originell in Szene. „Showmaster ist sein Beruf“ und „Einer der letzten echten Entertainer“ – so titeln Theaterkritiker. Wenn Wirkung recht hat, sind Applaus und Begeisterung die Bestätigung, dass hier jemand sein Hand- und Mundwerk versteht. Er ist einer, der aus dem Vollen schöpfen kann. Er parodiert, singt, karikiert und spielt berührend gut Saxophon. Seine Nummern und Songs schreibt er alle selbst, anders als viele der heute von Gagautoren gepimpten Fernseh-Comedians.

Jörg Knör ist am 31. Mai um 20.00 Uhr im Franziskusaal zu sehen und zu hören im Rahmen des Jubiläumsprogramms zu 10 Jahren Kulturtag Waldhof. Tickets gibt es unter www.reservix.de.

red/jp

Weitere Informationen unter www.kulturtagewaldhof.de.

nach erhöhte die Evangelische Kirche Mannheim binnen zweier Jahre die Gebühren für ihre Kitas um fast 40 Prozent. Die Eltern haben einen Katalog von acht Punkten

aufgestellt und fordern mehr Sensibilität für Familien mit Kindern. Unmissverständlich zeigen sie auf, was ohne Reaktion seitens der Kirche und der Stadt sonst auf die Familien

Krach zu Hause?

Die Stadt hat für Kreative ein Förderungsprogramm

MANNHEIM. Selbst wer keine Musik macht, weiß, dass Musiker einen Proberaum brauchen. Krach zu Hause? Das klassische Klischee ist der Zwölfjährige, der im Keller des Elternhauses aufs Schlagzeug haut. Wohl dem Teenie, dessen Zuhause solche Möglichkeiten bietet. Denn es gibt noch viel mehr laute Instrumente, die zum Problem werden können. Spätestens ab 18 wird es dann für alle Seiten nur noch nervig. Wer volljährig ist, aber in der eigenen Mietwohnung mit seinem Instrument proben muss, kann wahrscheinlich viel über Proteste seiner Nachbarn erzählen. Darum Musiker Mannheims, hergehört!

Bereits seit 2016 unterstützt das Kulturamt der Stadt Mannheim mit einer Förderung Mannheimer Musiker bei der Finanzierung eines eigenen Proberaums. Dabei ist das Mindestalter 18, also Volljährigkeit obligatorisch. Im Juli startet die neue zweijährige Förderung

von 2024 bis 2026. Aber es ist Eile angesagt, denn Anträge sind nur noch bis 30. April möglich.

Bis zu 15 Bewerber können durch einen Mietkostenzuschuss gefördert werden. Dabei spricht das Programm sowohl die Newcomerszene als auch etablierte Musiker an, die bereits zum kulturellen Leben Mannheims beitragen. Bands mit eigenem Songrepertoire, aber auch Einzelkünstler, die in ihrem Proberaum mit unterschiedlichen und wechselnden Formationen arbeiten, können von der Förderung profitieren. Bewerber müssen in Mannheim wohnen und eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit von mindestens einem Jahr in Mannheim nachweisen.

Alle Informationen zum Bewerbungsverfahren, zu den Förderrichtlinien und den dazugehörigen Formularen sind auf der Website des Kulturamts veröffentlicht: www.mannheim.de/proberaumfoerderung.

MANNHEIMER MESS

GRÖßTES VOLKSFEST DER REGION

27.04. – 12.05.2024

NEUER MESSPLATZ

Mannheimer Schaustellerverband e.V.
EP MANNHEIM
Event und Promotion
ep-ma.de

→ **KOMPAKT**

→ **Sozial.Stark.Schönau**

SCHÖNAU. Bei der Auftaktveranstaltung von „Sozial.Stark.Schönau“ wurden drei Einrichtungen besucht: der Lebensort Schönau, eine ambulante beziehungsweise teilstationäre Betreuung und Pflege, das Mutter-Kind-Haus der Arbeiterwohlfahrt Mannheim und das Otto-Bauder-Pflegeheim, das gerade umgebaut wird. Die SPD-Stadträtin von Ort, Andrea Safferling, hat drei für den Stadtteil wichtige soziale Einrichtungen besucht. Sie wollte damit zeigen, wie wichtig der Verbund und der Zusammenhalt im Stadtteil für die Bewohner vor Ort ist. Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe sollen weitere Besuche von Einrichtungen folgen. Safferling er-

klärt dazu: „Es ist mir besonders wichtig, dass wir im sozialen Miteinander und der gegenseitigen Unterstützung mehr Lebensqualität für die Menschen schaffen.“ Begleitet wurde Safferling von der sozialpolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion, Dr. Claudia Schöning-Kalender, dem Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur, Thorsten Riehle, und den Bezirksbeiräten Simon Schwerdtfeger, Berivan Ok und Bernhard Höllriegel. „Auf der Schönau“, so die Stadträtin, „haben wir das große Glück, viele Einrichtungen in Fußnähe für die Anwohner zu haben, die mit sehr viel Herzblut betreut werden.“ red/jp

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von
Ölheizung Gasheizung Fernheizung
MAINKA
HEIZUNG-SANITÄR-SERVICE
0621 - 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de



Leben im Alter
Informationen & Veranstaltungen zum Thema würdig Altwerden
nächster Vortrag:
„Was sag ich bloß?“
Die richtigen Worte in schwierigen Zeiten
Donnerstag
02.05.2024
18 Uhr
Edisonstraße 8
68309 Mannheim
LIA.asb-ma.de

Freilichtbühne Mannheim
Sa, 18. Mai
11-17 Uhr
Tag der offenen Tür
Kirchwaldstraße 10, 68305 MA
www.flbmannheim.de

Spargelwanderung 28.04.2024
Genießen Sie leckere, deftige Spargelgerichte an unserem Stand:
• Steaks und Bratwürste vom Grill
• Leckere Spargelgerichte, auch vegetarisch und vegan
• Erdbeerkuchen
• Getränke- und Sektstand
• Große Strohspielecke für Kinder
• Live-Musik
Hausgemachte, spritzige Erdbeer-Bowle
Römerstr. 52 · 68623 Lampertheim
Tel. 06206/155634 bauernladensteinmetz.de

Der Baum hat einen schweren Stand

Verleihung der Walter-Krause-Medaille an Bürgermeister i.R. Lothar Quast

GARTENSTADT. Der Frühjahrs-empfang der Freunde des Karlsterns (FdK) hat Tradition. Die Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) ist Ehrensache. Beim gemeinsamen Frühjahrsempfang wurde nun die Walter-Krause-Medaille an Bürgermeister i.R. Lothar Quast verliehen. Viele Mannheimer waren zum Info-Center am Karlstern gekommen, um dem beizuwohnen. FdK-Vorsitzender Wolfgang Katzmarek begrüßte die zahlreich erschienenen Kommunal- und Landtagspolitiker aus Mannheim, die Vertreter der Verwaltung, die Mitglieder von FdK und SDW und die interessierten Bürger. Er hob die gute Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt, der Regenbogen GmbH, dem Vogelpark und der SDW hervor.

Am Waldspielfeld gegenüber dem Info-Center war gerade das SDW-Waldmobil mit walddidaktischen Angeboten platziert. Sebastian Eick, Mannheimer Vorsitzender des Naturschutzverbandes, erklärte, die Nachfrage nach walddidaktischen Angeboten bei der SDW sei mittlerweile größer, als man befriedigen könne. Er berichtete ferner von der Waldputzaktion Mitte März. Eick betonte, der Wald sei nur durch bürgerschaftliches Engagement zu retten. Im Anschluss an die Veranstaltung wurde eine Mehlbeere am Spielplatz als Spende gepflanzt. Der Baum des Jahres,



Sebastian Eick (re.) überreicht Lothar Quast die Urkunde, in der Mitte Lothar Mark.

Foto: red

der seit 1989 gekürt wird, ist 2024 die Mehlbeere. Sie verträgt Sonne und Trockenheit besonders gut. Im Rahmen des Empfangs folgte die Verleihung der Walter-Krause-Medaille durch die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald an Lothar Quast. Der ehemalige Baubürgermeister, so wurde begründet, engagiere sich schon lange Zeit für den Erhalt des Waldes, was sich auch in seiner langjährigen Unterstützung der SDW zeige. Die Laudatio hielt Lothar Mark, ehemaliger Bürgermeister für Kultur, Schulen, Sport- und Bäderwesen in Mannheim und MdB i.R. Mark führte aus, wie die Politik damals quergeblich nicht erkannte, dass die Industrialisierung nicht nur Emis-

sionen brachte, sondern auch Erderwärmung. Walter Krause, die SDW und Naturfreunde wiesen früh auf die Problematik hin. Wörtlich sagte Mark: „Lothar Quast hat als Bürgermeister ab den 90ern die Bedeutung des Waldes erkannt und voll die Belange des SDW unterstützt. Er ist ein würdiger und verdienter Träger der Walter-Krause-Medaille.“ Lothar Quast wiederum gab den Dank weiter an die vielen Menschen, die sich für den Wald seit seiner Übernahme des Umweltbereiches 1989 bis heute einsetzen. Am Ende seiner Rede verwies Quast darauf, der Baum habe unter den gegenwärtigen Bedingungen einen sehr schwierigen Stand. red/jp

Gemeinschaftsäcker

Die Stadt beendet ein erfolgreiches Projekt und eröffnet immerhin neue

MANNHEIM. Man hat keinen eigenen Garten, nicht mal einen Balkon. Wie soll man da selbst Erfahrungen machen mit dem Säen und Ernten, mit dem Wachsen der Natur im Frühjahr und der Vorbereitung auf eine Ruhepause im Herbst? Wie soll man erst recht als Familie den eigenen Kindern die Vorgänge in der Natur nahebringen? Die Mannheimer Gemeinschaftsäcker im Osten Feudenheims schaffen da Abhilfe. Sie bieten Familien sogar die Möglichkeit, zur Eigenversorgung mit gesunden Naturerzeugnissen aktiv beizutragen.

Nachdem die Zeit der Gemeinschaftsäcker in Mannheims Osten nun zu Ende geht, zeichnen sich neue Entwicklungen ab. Gemeinschaftsäcker bedeuten nicht nur Beteiligung in der Natur, sondern fördern auch das Bewusstsein für Lebensmittel und gesunde Ernährung. Die Stadt weist in einer Pressemeldung zu den Gemeinschaftsäckern selbst darauf hin, dass sie die Ernährungssoveränität und soziale Teilhabe stärken, einen Beitrag zu mehr Biodiversität leisten können, ehrenamtliches Engagement und nachbarschaftliches Miteinander fördern und das Wohnumfeld bereichern.

Die Stadt erklärt nicht, warum die erfolgreichen Gemeinschaftsäcker nun nicht weitergeführt werden. In der Bevölkerung ging die Rede, solche landwirtschaft-

lichen Flächen seien aus kommunaler Sicht zu wenig wirtschaftlich. Niemand erklärte den Zusammenhang zwischen Wirtschaftlichkeit und sozialer Bedeutung von Gemeinschaftsäckern. Es entstand der Eindruck, diese Form der sozialen Agrikultur werde einem Konmerzgedanken geopfert. Die städtischen Verlautbarungen widersprechen dem nicht und erwecken den Eindruck, man sei nun jedoch beflissen um Ausgleich bemüht, nachdem es Protest gab.

Tatsächlich hat Mannheim ein Konzept zur Weiterentwicklung von Gemeinschaftsäckern in anderen Bereichen Mannheims auf den Weg gebracht. Warum es dafür notwendig war, das erfolgreiche Pilotprojekt bei Feudenheim zu opfern, wird nicht kommentiert. Die Stadt hat drei neue Möglichkeiten in Neckarau, Neuhemsheim und Sandhofen ausgewiesen, auf denen es Initiativen aus der Stadtgesellschaft ermöglicht werden soll, gemeinschaftlich Lebensmittel zur Selbstversorgung anzubauen. Informationen zum Konzept, zu den Möglichkeiten und den weiteren Schritten sind veröffentlicht unter www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/gemeinschaftsaecker. Alle Interessierten sind aufgerufen, sich bis Ende April bei der Stadt zu melden. red/jp

Ehrungen und Wahlen

Jahreshauptversammlung der Freunde des Karlsterns

GARTENSTADT. Die Ehrungen für die verdienten Mitglieder standen am Beginn der Mitgliederversammlung der Freunde des Karlsterns. Nach der Begrüßung durch den Vereinsvorsitzenden Wolfgang Katzmarek wurde jedoch zunächst der verstorbenen Mitglieder gedacht.

Seit der letzten Jahreshauptversammlung war der Verein sehr rege. Nach dem Rückblick auf die verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen richtete die Versammlung ihren Blick nach vorn: auf den Frühjahrsempfang (siehe auch unser Bericht auf dieser Seite), die beiden Walderlebnistage unter dem Motto „Mein Freund der Baum“, das beliebte Hüftenfest am Vatertag, das Bouleturnier, das dieses Jahr zum zehnten Mal stattfinden wird, und die Bilderausstellung der Regenbogen GmbH, um nur einige zu nennen. Alle Termine kann man dem Kalender der Homepage entnehmen. Nach Rechenschaftsberichten und Entlastung des Vorstands erfolgten die Wahlen. Vorstand, Revisoren und Beisitzer wurden einstimmig wiedergewählt.

Bei den Freunden des Karlsterns ist es üblich, dass die



Tobias Schüpferling informierte zum Thema Vögel im Käfertaler Wald.

Foto: red

Mitgliederversammlung mit einem Vortrag bereichert wird, der über interessante und wichtige Aspekte des Naturschutzes berichtet. Tobias Schüpferling, der 1. Vorsitzende des Vogelclubs am Karlstern, ist vielen bekannt durch seine Führungen als Baumexperte auf Mannheimer Friedhöfen. Er wusste viel über die gefiederten Freunde zu erzählen, die im Käfertaler Wald leben. In seiner unachtmlichen Art schaffte er in kurzer Zeit, viele Informationen über die Lebensbereiche, die

überraschenden Eigenheiten, das Paarungsverhalten und das Vorkommen der verschiedenen Arten lebendig werden zu lassen. Eine erfreuliche Nachricht war, dass der Uhu wieder seinen Weg zurück in den Käfertaler Wald gefunden hat. Am Ende vermittelte der Referent noch wichtiges Wissen zum Thema Nistkastenwahl und -anbringung im eigenen Garten, das zu einigen Aha-Effekten führte. red/jp

weitere Informationen unter www.karlstern.de.

Erlebnisse tanken

Freizeiten des EKJM im Sommer und Herbst

MANNHEIM. Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Mannheim (EKJM) bietet jedes Jahr Ferien für junge Menschen von 6 bis 17 Jahren an. Neu sind 2024 eine Kinder-Musical-Woche Anfang September und Ende Oktober ein Dreitägigesangebot rund um Reformationstag, Halloween und Allerheiligen. So ist also nicht nur für den Sommer, sondern auch für den Herbst vorgesorgt, dass die freie Zeit nicht langweilig wird.

Das Programm „Ferienfreizeiten 2024“ liegt in den evangelischen Kirchengemeinden und im Haus der Evangelischen Kirche in MI aus. Es enthält auch Ferienangebote des EKJM Heidelberg und des CVJM. Außerdem sind dort viele ganzjährige Angebote der Gemeinden aufgeführt wie beispielsweise Krabbelgruppen, Mini-Disco, Familientreff, Kirche Kunterbunt, Pfadfinder, Kinderchöre, Kindercafé und vieles mehr. Informationen zu Programm, Kosten und Anmeldung: www.freizeiten.eckjm.de und 0621 2800 0480. red/jp

er statt. Im Angebot sind außerdem zwei besondere Kinderferienaktionen mit pädagogischer Betreuung in der evangelischen Jugendkirche: eine Kinder-Musical-Woche Anfang September und Ende Oktober ein Dreitägigesangebot rund um Reformationstag, Halloween und Allerheiligen. So ist also nicht nur für den Sommer, sondern auch für den Herbst vorgesorgt, dass die freie Zeit nicht langweilig wird. Das Programm „Ferienfreizeiten 2024“ liegt in den evangelischen Kirchengemeinden und im Haus der Evangelischen Kirche in MI aus. Es enthält auch Ferienangebote des EKJM Heidelberg und des CVJM. Außerdem sind dort viele ganzjährige Angebote der Gemeinden aufgeführt wie beispielsweise Krabbelgruppen, Mini-Disco, Familientreff, Kirche Kunterbunt, Pfadfinder, Kinderchöre, Kindercafé und vieles mehr. Informationen zu Programm, Kosten und Anmeldung: www.freizeiten.eckjm.de und 0621 2800 0480. red/jp

→ **KOMPAKT**

→ **Familienfreundlicher Vatertag**

SANDHOFEN. Als Vater muss man nicht allein durch die Gegend ziehen. Der Angelsportverein lädt auch dieses Jahr wieder zu seinem Vatertag ein, der bewusst familienfreundlich gestaltet ist. Am 9. Mai ab 10.00 Uhr hält er ein Programm bereit, bei dem sich auch Frauen und Kinder wohlfühlen. Am Wilhelmswörthweier wird inmitten eines wunderbaren Mannheimer Naturschutzgebietes Vergnügen für Klein und Groß ange-

boten. Die knusprig gebratenen Zanderfilets mit Kartoffelsalat kamehen schon jedes Jahr gut an. Daneben gibt es Heringsbrötchen für den kleinen Hunger, außerdem Schweinchensteaks und Bratwürste mit und ohne Zwiebel. Im Kaffeezelt werden viele Kuchenstorten bereitgehalten. Am Getränkestand gibt es eine breite Palette an Durstlöschern für jeden Geschmack. red/jp

→ **AWO-Vortragsreihe**

SCHÖNAU. Zu einer Vortragsreihe unter dem Motto „Gut informiert im Alter“ lädt die Arbeiterwohlfahrt (AWO) auf der Schönau in ihre Tagespflegestation Parsevalstraße 11 ein. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei. Folgende Termine sind geplant: Dienstag, 30. April 18.30 Uhr „Betreuungsregeln und Vorsorgevollmacht“, Referent ist Michael Kühn vom Kommunalen Betreuungsverein Mannheim e.V. Dienstag,

26. Mai 18.30 Uhr „Erbrecht und Testament“, Referentin ist Nina Lenzen-Brendel von der Kanzlei Pabst | Lorenz + Partner. Dienstag, 25. Juni 18.30 Vortrag rund um das Thema „Enkeltrick“, Referent ist Susanne Geißelmann, Polizeioberkommissarin vom Polizeipräsidium Mannheim. Die AWO bietet die Möglichkeit, sich zu Tagespflege beraten zu lassen. Der Eintritt ist frei, ein Imbiss wird bereitgehalten. red/jp

→ **Siedler Speckweg**

WALDHOF OST. Die Siedlergemeinschaft Speckweg bleibt sich treu. Menschen mit eigenem Haus und Grün drumherum freuen sich schon darauf. Denn jedes Jahr im Frühjahr gibt es fundierte Beratung für Gartenbesitzer. Am 20. April um 10.00 Uhr findet der nächste Baumschneidekurs mit Sven Görlitz statt. Treffpunkt ist bei Ruth Probst, Große Ausdauer 7. Für Stärkung und gute Stimmung ist gesorgt. red/jp

Als Trainer und Schiedsrichter sehr erfolgreich

Viele Ehrungen wurden Werner Piffkowski zuteil. Morgen feiert er 90. Geburtstag

MANNHEIM NORD. Werner Piffkowski feiert am morgigen 20. April seinen 90. Geburtstag. Den meisten Menschen dürfte er wohl als nebenberuflicher Reporter verschiedener kleiner Zeitungen im Mannheimer Norden und Osten bekannt sein. Lange tätig war er in Käferal, Feudenheim und auf der Vogelstang, auch in der Neckarstadt. Wichtig war aber seine Tätigkeit als Sportler und Sportfunktionär und in Vereinsvorständen. Beim SV Waldhof Mannheim 07 begann er 1958 als junger Handballspieler in der Oberligamannschaft. Als Trainer betreute er die A-Jugend und führte sie bis ins Endspiel um die Badische Meisterschaft.

Nach einem Schiedsrichterlehrgang 1961 erreichte er besonders gute Spielkritiken, sodass er zweieinhalb Jahre später Bundesligaspieler (Feld und Halle) leitete. Mit seinem Partner Otto Falk war er jedes Wochenende in deutschen Hallen im Einsatz. Durch einen schweren Unfall wurde diese Tätigkeit leider beendet. Anschließend bekleidete er



Werner Piffkowski (li.) in seiner noch aktiven Zeit im Jahre 2011. Foto: Paesler

beim Badischen Handballverband verschiedene organisatorische Ämter als Jugendwart, Frauenwart und Vorsitzender der Technischen Kommission. Der Lohn war die Auszeichnung mit dem Ehrenbrief. Piffkowski übernahm erneut Verantwortung beim SVW-Handball, als der Abteilungsleiter Rolf Hofmann mit dem Auto tödlich verunglückte. In Piffkowskis Ägide wuchs die Abteilung auf 400 Mitglie-

der und die alte Waldhofhalle wurde saniert. Als Dank erhielt er die Ehrenmitgliedschaft.

Viele weitere Tätigkeiten bestimmten Piffkowskis Weg. Er berichtet von der Beteiligung an fünf Vereinsneugründungen, nämlich der Fördervereine von Waldschule, Zinzendorf-Seniorenheim und Bücherei Vogelstang, außerdem den Freunden des Karlsterns und dem gemischten Chor des Gesang-

vereins Gartenstadt. Heute ist er noch Mitglied beim Siedlerverein Neueichwald II, wo er 34 Jahre als Revisor tätig war, und beim SV Waldhof, von dem er den Ehrenring für 60 Jahre Mitgliedschaft erhielt. Die Silberne Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg erhielt er am 9. September 2009 nach 50 Jahren Ehrenamt.

Bis zu seiner frühzeitigen Pensionierung war Werner Piffkowski 24 Jahre Personalleiter bei einer Schriesheimer Firma und davor 15 Jahre in der Lebensmittelbranche als Einkäufer tätig. Eine an ihm für viele unbekanntete Seite ist seine Liebhaberei für Kaninchenzucht. Einmal konnte er für seine Rasse „Holländerkaninchen“ die Kreismeisterschaft erzielen – in der Waldhofhalle. In der Familie Piffkowski wird dieses Jahr nicht nur morgen der 90. Geburtstag von Werner gefeiert. Am 3. Juli findet die Eiserner Hochzeit statt „mit meiner guten Seele Doris, der ich vor 65 Jahren das ewig währende Jawort gab“.

red/jp

→ KOMPAKT

→ Rheinradweg

MANNHEIM Nord. Die Quadrastadt kann stolz darauf sein, dass es überregionale Fahrradrouten gibt, die durchs Stadtgebiet führen. Das Fahrrad ist ein Mobilitätsmittel der Zukunft. Verwiesen sei auch auf die Burgenstraße, die in Mannheim beginnt und Richtung Osten führt. In diesem Fall geht es aber um eine Nord-Süd-Route, die den Rhein entlang führt und attraktiv für Menschen ist, die mit dem Fahrrad Urlaub machen.

Auf einer Länge von circa 650 Metern wird der in die Jahre gekommene Asphalt des vorhandenen Radweges nördlich des Klärwerks auf der Krone des Hochwasserdammes aufgebrochen und fachgerecht entsorgt. Innerhalb der rund einmonatigen Bauzeit wird der Wiederaufbau des Radweges mit einer zukünftig fahradfreundlicheren Breite von



Der Fahrradweg bei Kirschgartshausen wird als „EuroVelo 15 – Rheinradweg“ ertüchtigt. Foto: Paesler

2,40 Metern durchgeführt. Die rund 250.000 Euro teure Maßnahme wird nach der Fertigstellung einen Teil des Radwegenetzes „EuroVelo 15 - Rheinradweg“ bilden. Sie soll bis voraussichtlich Anfang Mai abgeschlossen sein, dann ist der Damm wieder befahr- und begehbar. red/jp

→ Neue Selbsthilfegruppe

MANNHEIM. Depression ist eine Krankheit, die man nicht erklären kann. Brich dir ein Bein, und jedemann wird die Schmerzen verstehen. Brich dir die Seele, und die Leute sagen: Der ist aber komisch! Dunkle Kammern fühlen sich dann selbst bei schönem Wetter besser an als ein Spaziergang am Neckar. Die Kleinigkeit, den Mülleimer

runterzutragen, kostet den Depressiven mehr Kraft als einen Gesunden der einstündige Einkauf auf dem Markt samt Hin- und Rückweg. Depression ist echt die Pest.

Es gründet sich eine Selbsthilfegruppe für junge Betroffene zwischen ca. 25 bis 40 Jahren. Im Rahmen dieser Gruppe möchten die Betroffenen

sich austauschen und das Aktive, Lustige und Unbeschwerte in sich ans Tageslicht bringen. Sie wollen sich gegenseitig ermutigen, positive Veränderungen im Leben anzustoßen. Informationen beim Gesundheitstreffpunkt Mannheim unter gesundheitstreffpunkt-mannheim@t-online.de oder 0621 339 1818. red/jp

Von Thementouren bis „Kidical Mass“

ADFC startet in die Fahrrad-Saison 2024

MANNHEIM/LINDENHOF/NECKARAU. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Mannheim hat sich für das Jahr 2024 wieder viel vorgenommen. Das gemeinsame 37. Radtourenprogramm der Schwesterverbände Rhein-Neckar, Ludwigshafen und Mannheim mit Touren der „Radguides Rhein-Neckar“ weist über 100 Touren in die Region auf. Von sehr leichten, thematischen Touren unter dem Motto „Buga, was bleibt?“ bis zur Rennradtour mit 200 Kilometern nach Frankreich ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Nichtmitglieder können gegen einen Beitrag von drei Euro mitfahren – bei einigen Touren kommen zusätzliche Kosten für Eintritte oder Bahnfahrten dazu. Der ADFC zeigt auch Präsenz bei Veranstaltungen: Neben der Teilnahme am Parking Day werden zwei „Kidical Mass“-Fahrrad-De-



Der ADFC Mannheim hat sich für das Jahr 2024 viel vorgenommen. Symbolfoto: pixabay

monstrationen und zusammen mit ADFC-Verbänden aus der Region eine Fahrraddemo für den Radschnellweg Mannheim-Heidelberg durchgeführt.

Die Touren und Termine in der Metropolregion sind im Programmheft für 2024 zusammengefasst. Das Heft bietet auf 100 Seiten viele weitere In-

(Wallstadt) und Fahrrad Käste (Feudenheim) zur kostenlosen Mitnahme bereit.

Während des „Monnem Bike“-Festes am 29. Juni ist ein Gebrauchtmotorradmarkt mit Codierung in der Innenstadt geplant. Mehrmals im Monat werden bei Fahrradhändlern Fahrrad-Codier-Aktionen durchgeführt. Genauer: Am Samstag, 27. April, findet eine Fahrrad-Codierung von 10 bis 13 Uhr auf dem Lindenhofplatz und am Samstag, 4. Mai, von 11 bis 14 Uhr in der Casterfeldstraße 1 (vor Fahrrad Stadler) statt. Die Codierung eines Fahrrades kostet 15 Euro, für ADFC-Mitglieder acht Euro, die zusätzliche Codierung eines Akkus fünf Euro. red/nc

➔ Weitere Infos und Termine unter www.adfc-bw.de/mannheim oder Telefon 01520 3422038

www.mannheim.de/schulweg-aktiv

KOMM IN BEWEGUNG
für eine aktive und gesunde Kindheit

MANNHEIM

SCHULWEG AKTIV
vom 15. bis 26. April 2024

Im Rahmen der Mannheimer

initiiert von **STADT MANNHEIM** in Zusammenarbeit mit **OFFENSIVE KINDHEIT AKTIV**

AWO
Kreisverband Mannheim e.V.

ZUSAMMENHALT MIT HERZ

Vortragsreihe „Gut informiert im Alter“ in der Tagespflege Schönau

➔ Dienstag, den 30.04.2024 – 18:30 Uhr

Vortrag zum Thema „Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht“
Referent: Herr Kühn vom Kommunalen Betreuungsverein Mannheim e.V.

➔ Dienstag, den 28.05.2024 – 18:30 Uhr

Vortrag zum Thema „Erbrecht und Testament“
Referentin: Frau Lenz-Brendel von der Kanzlei RAe Pabst | Lorenz + Partner PartG mbB

➔ Dienstag, den 25.06.2024 – 18:30 Uhr

Präventionsvortrag rund um das Thema „Enkeltrick“
Referentin: Frau Geißelmann, Polizeioberkommissarin vom Polizeipräsidium Mannheim

Ebenso besteht die Möglichkeit, sich umfassend über die Leistungen der Pflegeversicherung, insbesondere zur Tagespflege beraten zu lassen.

Die Vorträge sind kostenfrei, für eine kleine Verköstigung ist gesorgt!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf einen interessanten Austausch während der Vortragsreihe.

Barrierefreier Veranstaltungsort:
Tagespflege der AWO Mannheim | Parsevalstraße 11-13 | 68307 Mannheim
Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: tagespflege@awo-mannheim.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Mannheim e.V. | Murgstraße 3 | 68167 Mannheim | Telefon 0621 33819-0 | info@awo-mannheim.de

Auszeichnungen

Fairplay-Ehrungen beim Badischen Fußballverband

MANNHEIM NORD. Zweikampf um den Ball. Beide Spieler sind mit Leidenschaft im Spiel und geben alles. Da hat der eine Spieler den Fuß ein wenig zu hoch und der andere seinen Kopf so tief, dass er sich damit auch selbst gefährdet. Touché – es kommt zur Berührung von Kopf und Fuß, die glücklicherweise ohne Verletzung bleibt. Doch der Schiri greift ein und zeigt dem mit dem hohen Fuß die Rote Karte. Die Sache scheint klar: Ein zu hoher Fuß gefährdet Mitspieler.

Der Schiri war jung, das Trainerduo der C-Jugend des SC Käferal, Alexander Pakurar und Omar Battaglini, hatte mehr Erfahrung. Es gehörte zur Mannschaft, die von der Roten Karte profitiert hätte. Die zwei hätten schweigen können und genießen, aber sie taten es nicht. Sie hatten freie Sicht auf das Geschehen und erkannten bei der Aktion des Gegenspielers von der SpVgg 06 Ketsch weder Absicht noch ein rohes Spiel. Beide

gingen unterstützend auf den jungen Schiedsrichter zu, teilten die eigene Wahrnehmung mit und baten ihn um Rücknahme der Roten Karte. Der junge Unparteiische nahm auf der Intervention des Käferal Trainerduos die Rote Karte zurück und verwahrte den Spieler lediglich mit gelb. Dieses besonders faire Verhalten beeindruckte auch die Zuschauer und Fans beider Mannschaften, sodass Pakurar und Battaglini eine „Fair ist mehr“-Auszeichnung zuteilwurde. Beide freuten sich über eine Urkunde und einen kleinen Preis in Form von Sportutensilien.

Ebenso fair verhielt sich Colin Hofmann vom VfB Gartenstadt. Nach seinem Zusammenprall mit einem Spieler von Türkspor Mannheim ließ der Schiedsrichter weiterspielen. Doch Hofmann erklärte aus freien Stücken dem Unparteiischen, er habe seinen Mitspieler gefoult. Dass es durch diese Ehrlichkeit Frei-



Colin Hoffmann vom VfB Gartenstadt wurde für sein Fairplay geehrt. Foto: red

stoß für Türkspor gab, hat Trainern und Zuschauern imponiert. Auch Colin Hofmann erhielt eine Fairplay-Urkunde und Sportsachen. Vielleicht wäre hinzuzufügen, dass auch Trainer und Zuschauer eine Belobigung verdient haben.

Es gibt also Fans, die dem eigenen Spieler applaudieren, wenn er auf einen Vorteil verzichtet, weil er ihn aus sportlicher Sicht als nicht gerechtfertigt betrachtet. Das wirkt wie aus der Zeit gefallen – und unendlich wohlthuend. jp/red



Draht Christ

Alles aus einer Hand

NECKARAU. Der Name Draht Christ steht seit über 140 Jahren für Qualität, Service, Zuverlässigkeit und Tradition. Das 1879 gegründete Unternehmen ist ein zuverlässiger Partner für alle Kunden aus Industrie, Handel und Gewerbe, öffentlicher Hand und dem privaten Bereich. Die Abteilung Handel ist die kompetente Anlaufstelle rund um den „Draht“. Vom Zaun über das Tor bis zum Zubehör erhalten Interessenten alle wichtigen Informationen. Individuelle Wünsche

nehmen in der eigenen Schlosserei Gestalt an, zum Beispiel Rankanlagen, Ranko Gabionen, Ziersäulen oder Sonderlösungen für die Grundstücksgestaltung. Alles aus einer Hand bekommen Kunden in der Abteilung Zaunbau, vom Vor-Ort-Termin über das Angebot bis zur Montage. Vom klassischen Gartenzaun bis hin zu speziellen Ausführungen für Kindergärten oder Spielplätze bietet Draht Christ in der Floßwörthstraße 8 für alle Ansprüche die passende Lösung.

Neben Qualitätsmerkmalen wie hohe Stabilität und Korrosionsschutz ist auch eine große Farbwahl möglich. Montag bis Donnerstag von 7 bis 16.30 Uhr und Freitag von 7 bis 15 Uhr stehen freundliche Mitarbeiter am Telefon oder für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung. Der Mustergarten ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Besichtigung frei zugänglich. *pm/red*

Infos unter www.draht-christ.com.

LBS Büro Mannheim
IMMOBILIEN Tel. 0621 1785810



Marc Christen
Bezirksleiter Immobilien
LBS-Immobilienberater (IHK)
marc.christen@lbs-sw.de

Ihr 5Sterne Makler.
Kompetent. Nah. Fair. Persönlich. Servicestark.
Kein Käufer in Sicht, und jetzt?
Um den Verkauf Ihrer Immobilie kümmern wir uns.
Vertrauen Sie auf die Kompetenz unserer Experten.

LBS Immobilien GmbH Südwest
www.lbs-immosw.de
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

WEINGÄRTNER – Welt regional trendy ist!
Erdbeeren & Spargel

BREITGASSE 27
69493 MIRSCHBERG
TELEFON: 06201 - 873718

**täglich
feldfrisch
aus eigenem Anbau**

Unsere Standorte finden Sie auf unserer Facebook-Seite (QR-Code).
Wir informieren Sie über den Standort in Ihrer Nähe und dessen Öffnungszeiten auch gerne telefonisch.

Wir freuen uns auf SIE!
Familie Weingärtner & Team

Zahlreiche Verkaufsstellen
auch an Sonn- und
Feiertagen geöffnet!



Werte im Wohneigentum erhalten

Renovierungen richtig planen und sicher durchführen

ALLGEMEIN. Den Traum von den eigenen vier Wänden haben sich viele Menschen schon vor Jahrzehnten erfüllt. Mietfrei zu wohnen, wenn das Haus längst abbezahlt ist, hat viele Vorteile. Eigentum bringt jedoch auch Verpflichtungen mit sich – das besagt sogar Artikel 14 des Grundgesetzes. Spätestens wenn Gefahren für die Allgemeinheit drohen, müssen Sanierungen vorgenommen werden. Doch so weit lässt es kaum ein Hausbesitzer kommen, denn Renovierungen und Modernisierungen sind eine wichtige Investition in den Erhalt und die Steigerung des Immobilienwerts.



Laut einer aktuellen Verbraucherschutzstudie sind Baumängel auch in der Sanierung von Altbauten keine Seltenheit.

Foto: djd/Bauherren-Schutzbund/Joachim Rosse

Für die Planung von Modernisierungsmaßnahmen gibt es eine Vielzahl von Gründen. Sie reichen von fälligen Sanierungsarbeiten an Dach, Fassade oder Haustechnik über die Verbesserung des Energiestandards oder des Wohnkomforts bis zu altersgerechten Umbauten. Laut Erik Stange, Pressesprecher des Bauherren-Schutzbund e.V. (BSB), sollten Renovierungen und Modernisierungen ähnlich gut geplant, vorbereitet und vertraglich festgelegt werden wie bei Neubauprojekten. Denn Mängel sind auch in diesem Bereich keine Seltenheit, wie die aktuelle Studie des Verbraucher-

schutzvereins mit dem Titel „Die 10 häufigsten Mängel bei Ein- und Zweifamilienhäusern im Bestand“ aufzeigt. Laut der Studie, die unter www.bsb-ev.de zusammen mit einer Vielzahl weiterer Informationen zum Bauen und Modernisieren zur Verfügung steht, bergen steigende Anforderungen zu priorisieren und zu budgetieren. Unterstützung dabei bieten unabhängige Sachverständige. Sie unterstützen

die Bauqualität im internationalen Vergleich nicht verstecken muss. Sie empfiehlt dennoch, Maßnahmen zur Schadensvermeidung zu beachten. Eine umfassende Bestandsanalyse bildet eine gute Grundlage, um Wartungs-, Instandhaltungs-, oder Modernisierungsarbeiten sinnvoll zu priorisieren und zu budgetieren. Unterstützung dabei bieten unabhängige Sachverständige. Sie unterstützen

Hauseigentümer auch dabei, wirtschaftliche und nachhaltige Lösungen zu definieren und vertragliche Vereinbarungen mit Bauunternehmen fachlich und juristisch zu prüfen. In der eigentlichen Umsetzungsphase können sie zudem eine Bauqualitätssicherung übernehmen, mit der sich Mängel frühzeitig entdecken und Folgeschäden vermeiden lassen.

djd/mco

Gebäudeversicherung

**Perfekt saniert.
Perfekt versichert.**

Wir sorgen für den Schutz neuer Werte für Ihr Zuhause. Jetzt beraten lassen.

Generalagentur Udo Gessel
Unter den Birken 50 · 68305 Mannheim
0621 727398-11 · sv.de/udo.gessel

SV Sparkassen Versicherung

Götze
BEDACHUNGEN
Das Dach ... und was dazu gehört

Fachbetrieb für:

- Dach, Fassade und Abdichtung
- Bauklempnerei
- Flachdachabdichtungen und Dachbegrünung
- Dachsanierungen
- Photovoltaik
- Ausführung sämtlicher Dachreparaturen
- Wärmeschutz
- Wohndachfenster und Zubehör
- Fassadenbekleidung
- Grundwasser-Abdichtungen
- Energieberatung

Assenheimer Straße 12
68219 Mannheim

Telefon 0621 876791-0
info@klausgoetze-gmbh.de

www.klausgoetze-gmbh.de

Viel Grün auf wenig Raum

So lassen sich auch kleinere Dachflächen nachträglich bepflanzen

ALLGEMEIN. In dicht bebauten Wohnsiedlungen und Innenstädten ist oft zu wenig Platz für Grün. Die Folge der Flächenversiegelung: An heißen Tagen steht regelrecht die Hitze zwischen den Gebäuden, bei Starkregen wiederum staut sich das Wasser in der Kanalisation, da es nicht mehr versickern kann. Begrünte Dächer können diesem Trend entgegenwirken – selbst auf wenig Raum. Denn häufig eignen sich die Dachflächen von Garagen, Carports oder Gartenhäusern für eine nachträgliche Bepflanzung, die gleichzeitig das Mikroklima vor Ort verbessert und bunte Farbleckchen in dicht bebauten Bereichen bringt.

Neue Lebensräume für Insekten und Vögel

Dachbegrünungen verbinden viele Vorteile miteinander, etwa bei der Förderung der Biodiversität. Insekten und Vögel finden dort neue, dringende benötigte Ersatzlebensräume. Die Pflanzen verbrauchen zudem klimaschädliches Kohlendioxid, regulieren die Luftfeuchtigkeit und binden Feinstaub – wichtige Effekte für bessere Luft in der Nachbarschaft. Die Gestaltung mit niedrig wachsendem Grün ist unkompliziert und kostengünstig möglich. Fachhandwerker können außerdem überprüfen, ob das Garagen-

dach oder das Gartenhäuschen für diesen Zweck geeignet ist, insbesondere unter statischen Aspekten. Wichtig: Den Vorgaben der Regelwerke folgend sollte der Dachrand mindestens zehn Zentimeter höher sein als die fertige Begrünung, um dem Gründach ausreichend Platz zu bieten.

Fachhandwerker übernehmen den Aufbau

Die Entscheidung für eine Begrünung von Kleinflächen lohnt sich nicht nur für die Umwelt. Viele Kommunen bezuschussen die Maßnahmen oder erlassen einen Teil

der Abwassergebühren, da Gründächer als natürlicher Regenwasserspeicher die Kanalisationsnetze entlasten. Hauseigentümer sollten sich dazu vor Ort in der Verwaltung erkundigen. Die Fachleute begrünen natürlich nicht nur Kleinflächen. Für größere Dachareale, insbesondere Flachdächer, bietet derselbe Hersteller alle Komponenten für eine extensive, pflegeleichte oder eine intensive Begrünung. Bei entsprechendem Platz und ausreichend belastbarer Statik lassen sich auch Dachbiotope mit Blumen, Büschen oder einer Blühwiese für Bienen und Schmetterlinge realisieren. *djd/mco*

Elektro Wellhöfer

Über 30 Jahre Erfahrung im Elektrohandwerk

NECKARAU. Mit Stolz kann die Elektro Wellhöfer GmbH in der Dannstadter Straße 14 ein breites Spektrum an elektrotechnischen Dienstleistungen anbieten. Ein kompetentes Team, bestehend aus drei Meistern, sechsundzwanzig erfahrenen Elektroinstallateuren, drei Büromitarbeitern und zehn Auszubildenden

zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik, steht Kunden bei der Umsetzung ihrer Projekte zur Seite. Darüber hinaus profitieren diese von der langjährigen Erfahrung des KNX-zertifizierten Fachbetriebs, der Lösungen für fast alle Probleme bietet. Zu den vielfältigen Leistungen zählen Photovoltaik,

LED-Beleuchtung, Elektrospeicherheizung, PC-Interferenzschutz, Wallbox, Klimaanlagen, Designschalter und Steckdosen, Antriebe für Rollläden, Markisen und Garagentore, Fußbodenheizung, ECheck, Außenleuchten und Bewegungsmelder, Heizsysteme für Zufuhr, Freifläche und Dachrinne, Videoüber-

wachung, FI-Schutz-Schalter, dezentrale Warmwasserversorgung, Reparaturen, Wärmepumpen, Sat-Anlagen, Garagentore, Blitzschutz, Überspannungsschutz, Kommunikationsanlagen, Elektrogeräte. *pm/red*

Infos unter www.elektro-wellhoefer.de



Raiffeisen Mannheim eG

Qualität für Haus und Garten

SANDHOFEN. Seit mehr als 120 Jahren bietet Raiffeisen Mannheim eG erstklassige Beratung, vielfältige Auswahl und Service vom Feinsten. Der Markt setzt mit seinem attraktiven Sortiment an bekannten Marken bewusst auf Qualität. Ein professioneller Reparatur- und Wartungsdienst mit eigener Werkstatt runden das Portfolio ab. Ein junges, motiviertes Team um die Geschäftsführer Frank Offenloch und Jörg Hermes berät sorgfältig, persönlich und ehrlich. Damit der Kunde immer genau die Lösung findet, die seinen Bedürfnissen optimal entspricht.



Mit dem iMow® Mähroboter von STIHL macht Gartenarbeit Spaß.

Foto: zg/Raiffeisen

In den letzten Jahren hat sich Raiffeisen Mannheim eG auch auf die Beratung, Installation, Montage und Wartung von Beregnungsanlagen und Mährobotern spezialisiert. Vom einfachen Standard bis

zu web-basierten Lösungen gibt es für alle Anforderungen die passenden Produkte. Die innovativen iMow® Mäh-

roboter von STIHL mähen den Rasen nicht nur, sie pflegen ihn vollautomatisch, geräuscharm und mit per-

fektem Schnittbild. Sie bieten dank der breit aufgestellten Modellvielfalt die richtige Lösung für kleine, mittelgroße

und große Rasenflächen. Erfahrene Mitarbeiter betreuen Kunden von der Planung und Angebotserstellung bis zur Montage und Wartung. Ständige Schulungen bei den führenden Herstellern sorgen dabei für ein fundiertes Fachwissen. Als größter Markt der Metropolregion für Produkte von STIHL oder den eigenen Store für Weber Grills ist Raiffeisen auf die aktuelle Gartensaison bestens vorbereitet. Der Raiffeisenmarkt ist Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten der Werkstatt sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie Samstag von 9 bis 12 und 12.30 bis 16 Uhr.

Infos unter www.raiffeisen-mannheim.de

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!




Sebastian Liesicke
Finanzierungsexperte
Tel. 0621 178527

Marc Christen
Immobilienexperte
Tel. 0621 178510

sebastian.liesicke@lbs-sued.de
marc.christen@lbs-sw.de

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM
Grünwald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was auf's Dach!

Augenlicht RETTER gesucht!

Mit nur **9 Euro im Monat** helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!

Jetzt mitmachen – werden Sie **AugenlichtRetter!**

www.augenlichtretter.de



Schnelle Badverjüngung

Mit Teilsanierung alte Badbereiche gezielt erneuern

ALLGEMEIN. Eine Optik, die nicht mehr zeitgemäß ist, gewachsene Komfortansprüche oder der Wunsch nach einem altersgerechten Umbau: Es gibt viele Gründe, eine Badmodernisierung ins Auge zu fassen. Doch vor einer Komplettmodernisierung schrecken manche Haus- und Wohnungsbesitzer zurück, da sie hohe Kosten, Schmutz und lange Bauzeiten befürchten. Es muss aber nicht immer eine Rundumerneuerung sein. Badezimmer mit guter Substanz lassen sich durch eine Teilsanierung in wenigen Tagen auf einen hohen Komfortstandard modernisieren. Eine Teilsanierung sollte ebenso in professionelle Hände gelegt werden wie ein Badneubau. Fachfirmen können hierzu gute Tipps und Anregungen geben und die Arbeiten zum Festpreis planen. Mit geringem Aufwand las-

sen sich alte Waschtisch- und WC-Keramiken, Armaturen oder Betätigungsplatten für die Toilettenspülung austauschen. Werden sie mit modernen Badmöbeln mit großzügigem Stauraum sowie Lichtspiegeln oder Spiegelschränken kombiniert, präsentiert sich der Raum in einem neuen, schicken Look. Zu den schmutzträchtigsten Arbeiten bei einer Komplettanierung gehört das Abschlagen der vorhandenen Fliesenbeläge. Eine Alternative dazu bieten Fliese-auf-Fliese-Verfahren oder großflächige Dekorplatten, bei denen die alte Verfliesung einfach an der Wand bleiben kann. Die Dekorplatten eröffnen spannende Möglichkeiten, Teilbereiche des Bads neu zu gestalten, zum Beispiel als Duschwand, als Waschtischhintergrund oder zur Akzentuierung weiterer Badbereiche.

Geräumige und komfortable Erlebnisduschen sind eine attraktive Alternative zur Badewanne oder zu einer Kombination aus kleiner Wanne und Dusche. Es gibt heute Lösungen, die sich nahezu barrierefrei und ohne Eingriffe in den Estrich installieren lassen. Komfortabel und altersgerecht sind auch Duschbadewannen mit einer wasserdichten Tür statt der herkömmlichen Wanne. Alte Aufputz-Spülkästen sind keine Augenweide. Sie lassen sich durch teilhohe Vorwand-systeme mit Unterputz-Spülkästen ersetzen. Statt der Vorwand eignen sich auch sogenannte Sanitärmodule, bei denen die Spültechnik unter einer Oberfläche aus Glas, Metall oder Steinmaterialien verborgen ist. Echte Wellness-Momente beschert zudem Dusch-WCs, die den Intimbereich mit Was-



Großzügige und komfortable Erlebnisduschen lassen sich auch ohne Komplettmodernisierung in bestehende Bäder einbauen.
Foto: djd/SHK/David Hollstein

ser reinigen. Weil es WCs mit Aufsatz für eine bestehende Duschfunktion als bodenstehende oder wandhängende Keramik und sogar als

Karl Arlt
Wintergärten & Überdachungen

Ihr Spezialist für:

- Terrassenüberdachungen
- Carports & Pergolen
- Winter- & Sommergärten
- Fall- & Schiebesysteme
- Markisen & Außenjalousien
- Beschattungstechnik
- Keller-Überdachungen
- Schiebe-Überdachungen
- Zaun & Sichtschutzanlagen
- Sonderkonstruktionen

Karl Arlt Überdachungen e.K.
Industriestraße 19 a
68623 Lampertheim
Mobil 0163-1787602

Folge uns auf Instagram  [ikarl_ahrt](https://www.instagram.com/ikarl_ahrt)

Tel. 0 62 06-4978 • www.ahrt-ueberdachungen.de



AUTOMATISCH MEHR FREIZEIT.
IMOW MÄHROBOTER UND VOLLAUTOMATISCHE BEWÄSSERUNGSANLAGEN





Vereinbaren Sie Ihren persönlichen, kostenlosen Begehungstermin mit einem unserer Fachberater
TELEFON 0621 10 70 -120

WIR BERATEN SIE GERNE ÜBER DIE EINSATZMÖGLICHKEITEN SPEZIELL IN IHREM GARTEN.

Sebastian Gremm

www.raiffeisen-mannheim.de

Raiffeisen Mannheim eG • Kirschgartshäuser Str. 22-24 • 68307 Mannheim
Telefon 0621-10 70 10 • info@raiffeisen-mannheim.de

gegenüber **IKEA**



EINFACH. PERSÖNLICH. MEHR SPASS!



„Toll ...“

... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?*

Besuchen Sie unsere große Ausstellung.

Wir sind auch Experten für Markisen, Insektenschutz und Sonnenschutz.

NATÜRLICH MIT UNS! Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütllichkeitwünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.

40 Jahre

T&K
WOHNSTUDIO

Ausstellung:
Soarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
Geöffnet: Mo.-Fr. 8.00h-18.00h, Sa. 9.00h-13.00h
Tel. 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
E-Mail: info@tundk-wohnstudio.de

www.tundk-wohnstudio.de

30 Jahre

Schneider GmbH

1993

Schneider GmbH
Straßen-, Tief- und Pflasterbau

Pflaster aus Meisterhand mit Garantie!
» schnell • sauber • preiswert«
Planung und Ausführung aus einer Hand

- ✓ Künstlerische Gestaltung div. Pflasterbeläge
- ✓ Natursteinbeläge + Fugenanlenkung
- ✓ Neuverlegung von Natursteinbelägen
- ✓ Komplexe Außenanlagen
- ✓ Hofbefestigungen, Garagenzufahrten
- ✓ Betonpflaster, Plattenbeläge
- ✓ Aushub, Entwässerung, Lieferung von Mutterboden u. a.

Schneider GmbH
Straßen-, Tief- und Pflasterbau
Neckarvorlandstraße 73
68159 Mannheim
Tel.: 0621-156 53 25
Fax: 0621-156 53 27
Email: schneider@schneider-mannheim.de

www.schneider-mannheim.de



Rund um Haus

30 Jahre Schneider GmbH Dachdeckerei Grünewald

Traditionsunternehmen für Straßen-, Tief- und Pflasterbau

Schutz vor Witterung und Sicherung des Werterhalts

MANNHEIM. Der inhabergeführte Familienbetrieb ist seit über 30 Jahren im Straßen-, Tief- und Pflasterbau tätig. Dabei steht das Unternehmen für Planung und Ausführung aus einer Hand. Bei Schneider legt man Wert auf Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Qualität. Das wissen viele Kunden zu schätzen. Die Leistungspalette umfasst Erdarbeiten sowie Arbeiten im öffentlichen Bereich, die im Auftrag von Städten und Gemeinden ausgeführt werden. Entwässerungskanalarbeiten, Hof- und Terrassenanierungen zählen ebenso dazu wie Verkehrswegebauarbeiten, Pflasterdecken, Plattenbeläge und Einfassungen.

Pflasterflächen sind in all ihrer Vielfalt an Form und Gestaltung erhältlich. Natur- oder Betonwerksteinarbeiten und Abdichtungsarbeiten werden jeweils nach den entsprechenden DIN-Normen durchgeführt. Permanente Kontrollen von Ausführung, Leistung und Terminvorgaben gewährleisten eine fach- und termingerechte Auftragsausführung und die erforderliche Flexibilität beim Personaleinsatz. Auf dieser Basis kann eine kostengünstige Kalkulation erfolgen.

Infos unter
www.schneider-mannheim.de

MANNHEIM-NORD. Matthias Grünewald sorgt dafür, dass es zuhause immer warm und trocken bleibt. In allen Arbeitsbereichen verfügt der Dachdecker über größte Fachkompetenz und langjährige Erfahrung. Für jede Aufgabe gilt es, die optimale Lösung zu finden und bestmöglich umzusetzen. Grünewald bietet Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik auf dem neuesten Stand an. Eine erforderliche Dämmung erfolgt nach der

aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV). Dachkonstruktionen wie Gauben und Erker gehören zum täglichen Geschäft, ebenso wie der Bau von Carports oder Vordächern aus Holz oder Stahl. Ein Carport ist der ideale Abstellplatz für Kraftfahrzeuge. Der günstigere Anschaffungspreis im Vergleich zu einer Garage ist ein wesentlicher Vorteil; das Auto trocknet schneller ab und vermeidet damit Rost. Im Sommer vermeidet ein Carport ei-

nen unfreiwilligen Saunengang im Auto. Vordächer sind der ideale Wetterschutz für den Eingangsbereich des Hauses. fertig, je nach Wunsch, Konstruktionen aus Holz an. Dank langjähriger Erfahrung und dem Einsatz von Fachkräften garantiert Grünewald den gewünschten Erfolg bei der Durchführung aller Arbeiten.*

pm/red

Infos unter www.dachdeckerei-grunewald.de

Berberich & Egner Immobilien

Beratung bei neuen Lebensplänen

MANNHEIM. Wohneigentum bringt viele Freiheiten. Im Alter kann es jedoch zur Last werden, denn Wohnbedürfnisse ändern sich mit den Lebensumständen. Mit dieser Thematik haben Immobilienmakler in Mannheim und Umgebung regelmäßig zu tun; Petra Berberich und Nina Egner-Zegert nehmen sich in jedem einzelnen Fall viel Zeit, um eine optimale Lösung zu finden. Ein Zuhause steckt voller Erinnerungen und Emotionen. Eigentümer haben viele Jahre dafür gearbeitet,

haben hier vielleicht ihre Familie gegründet und ihre Kinder großgezogen. Vielleicht sind Sie aber auch alleinstehend, gesundheitlich oder körperlich eingeschränkt und das Haus oder die Immobilie einfach nicht barrierefrei. Wie auch immer die Situation aussieht, über kurz oder lang stellt sich die Frage: Wie soll es weitergehen? Welche Lösungen gibt es und welche ist die beste? Gemeinsam entwickelt berberich & egner Immobilien einen Plan und berücksichtigt dabei

die persönlichen Wünsche, um bestmögliche Verkaufserlöse zu realisieren. „Wir begleiten Sie auf dem ganzen Weg des Immobilienverkaufs und bleiben an Ihrer Seite“, versprechen beide Inhaberinnen. „Vertrauen Sie auf zwei Mannheimerinnen, die seit Jahren in der Metropolregion erfolgreich sind und sich hier zuhause fühlen. Wir freuen uns darauf Sie persönlich kennenzulernen!“

pm/red

Infos unter
www.berberich-egner.de

Wojtischek Sanitär und Heizung

Barrierefreie Badezimmer-Renovierung

NECKARAU. Bereits seit 1989 ist Sanitär Wojtischek professioneller und kompetenter Ansprechpartner bei Anliegen rund um die Sanitär- und Heizungstechnik. Das Unternehmen hat sich durch Zuverlässigkeit und Treue als kompetenter Partner und anerkannter Ausbildungsbetrieb durchgesetzt. Badezimmer barrierefrei gestalten, neue Dusche und modische Flie-

sen, renovieren und modernisieren? Sanitär Wojtischek ist Experte bei Arbeiten rund ums Bad und berät zu den vielfältigen Möglichkeiten, ob Sanierungen und Reparatur oder modernes Bauen und Restaurieren. Beschädigte und kaputte Wasserleitungen können im Badezimmer verheerende Schäden anrichten. Es können gesundheitliche Gefahren durch kontaminiertes

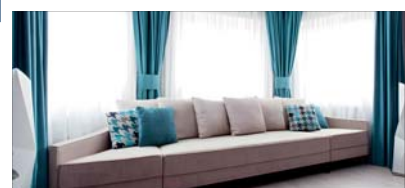
Wasser oder durch Feuchtigkeit entstandener Schimmel auftreten. Um vorzubeugen, sollten Rohre und Leitungen professionell und zuverlässig erneuert und saniert werden. Als Fachmann berät Tobias Landendorfer in allen Fragen rund um Sanitär und Heizung.

pm/red

Infos unter
www.sanitaer-wojtischek.de

T&K Wohnstudio

Über 40 Jahre Tradition



Ob Polster oder Gardinen, T&K ist Fachbetrieb für Wohnesign. Foto: T&K

LUDWIGSHAFEN. Seit 1982 ist die T&K Wohnstudio GmbH Ansprechpartner für alle Privat- und Firmenkunden, die sich mit der Planung zuverlässiger Raum- und Objektgestaltung befassen. Durch eine fachlich kompetente und umfassende Beratung kann T&K dabei hel-

fen, dass Büro, Atelier, Praxis, Empfangshalle und vieles mehr genauso gestaltet wird, wie es sich der Kunde wünscht. Die Planung und Umsetzung innovativer, auf persönliche Bedürfnisse zugeschnittener, einzigartiger Designkonzepte ist eine Spezialität der Familie

Tschierschke. Mit über 15 fachlich ausgebildeten Mitarbeitern findet T&K für jedes Einrichtungsproblem eine passende Lösung. Außerdem besteht die Möglichkeit, die 1.500 Quadratmeter große Ausstellungsfläche zu besuchen; hier finden Interessenten hochwertige Produkte und kompetente Beratung. In Bezug auf die umfangreichen Leistungen bietet T&K ein umfassendes Portfolio an, das Böden, Polsterarbeiten, Maßkonfektion von Gardinen, Insektenschutz, Tapete- und Malerarbeiten, Sonnenschutzsysteme und vieles mehr beinhaltet.

pm/red

Infos unter
www.tundk-wohnstudio.de

MALERARBEITEN
TAPEZIERARBEITEN
SCHIMMELSANIERUNG
FASSADENGESTALTUNG

SCHÖNAUERSTRASSE 2
68307 MANNHEIM
TEL.: 0621/774875
MOBIL: 01 79/974 1398

Rapp Metallbau

Alles aus Metall nach Maß

VOGELSTANG. Das Traditionsunternehmen Rapp Stahl- und Metallbau ist aus der Firma Schaudt in Mannheim-Neckarau hervorgegangen und hat heute seinen Firmensitz auf Taylor im Gewerbegebiet Vogelstang. Der zertifizierte Fachbetrieb fertigt alles aus Metall nach Maß entsprechend den individuellen Kundenwünschen. So gehören Terrassen- und Balkongeländer, Fenstergitter, Überdachungen, Anbaubalkone, Zäune, Tore und vieles mehr zum Leistungsspektrum des Familienbetriebs. Mit Unterstützung der nächsten Generation ist das Unternehmen

auf Wachstumskurs. So wurde in den grünen Standort Taylor investiert, wo der Betrieb mit 1.300 Quadratmeter Fläche optimale Bedingungen und eine perfekte Infrastruktur für seine Bedürfnisse vorfindet. Innovative Großprojekte für die Stadt Mannheim, für Betriebe auf dem Maimarkt, für Schwimmbäder oder die Mannheimer Stadtparks zählen zum Tagesgeschäft. Aktuell arbeitet das Unternehmen am Neubau des Gaskraftwerks in Biblis.

pm/red

Infos unter
www.rapp-metallbau.de

DC

DRAHT CHRIST

Ihr Zaunbauer aus Mannheim

RANKO
DER ZAUN

Draht Christ GmbH
Floßwörthstraße 8
68199 Mannheim
info@draht-christ.com
Tel. 0621 / 700 184-0
www.draht-christ.com

Zwei Vorträge mit Fragerunden

Donnerstag, 18. April 2024, Burgkirche, Bad Dürkheim, Leiningerstraße 19

IMMOBILIENVERKAUF – TIPPS FÜR DEN PRIVATVERKÄUFER
Immobilienmakler Horst Langer, 18.30 Uhr

ENERGIEEFFIZIENZ STEIGERN: MEHRWERT BEIM IMMOBILIENVERKAUF?
Immobiliencoach Tim Gaber, 19.30 Uhr

Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden.
Kostenlos. Jetzt anmelden: www.kuthan-immobilien-akademie.de

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE

IMMOBILIENWISSEN AKTUELL

Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65
Kuthan-Immobilien
Niederlassung Bad Dürkheim
Telefon 06322 - 409 00 30

Horst Langer

Tim Gaber

Zehn Meter hohe Lärmschutzwände?

Die Stadt fordert von der Bahn weiterhin einen Tunnel für den Güterverkehr

MANNHEIM NORD. Das Tauziehen im Halbjahrhundertprojekt, geht weiter. Offenbar möchte die Bahn den teuren Tunnelbau vermeiden, die Stadt und Parteien des Gemeinderats halten Schallschutzwände jedoch für die ungeeignete Lösung. Die Strecke von Frankfurt über Mannheim weiter nach Süden bildet für den Personen-, aber besonders für den Güterverkehr eine Engstelle in der europaweiten Nord-Süd-Haupttroute Rotterdam-Genua. Da der Verkehr wächst, muss zum Beispiel beim Bahnhof Käferal ein neues Gleis verlegt werden. Grob beschrieben, soll es den Regionalverkehr aufnehmen, dafür ist auf den anderen Gleisen mehr Platz für den ICE-Schnellverkehr und den Gütertransport, die beide in Käferal sowieso nur vorbeiliegen. Besonders der Güterverkehr verursacht jedoch viel Lärm, und das in kurzer Distanz zur Wohnbebauung.

Im März veröffentlichte die Bahn vorläufige Ergebnisse der Schalluntersuchungen zwischen Blumenau und Waldhof. Diese zeigen, dass selbst bis zu sechs Meter hohen Lärmschutzwänden die gesetzlichen Grenzwerte für die Nacht im untersuchten Bereich größtenteils nicht eingehalten werden können. Daher, so teilte die Stadt mit, wolle die Deutsche Bahn zusätzliche Maßnahmen für passiven Lärmschutz, unter anderem den Einbau schallsisolierender Fenster in betroffenen Gebäuden, und deutlich höhere Lärmschutzwände prüfen.

Hierzu äußerte sich nun OB Specht glasklar: „Wenn selbst



Nadelöhr Bahnhof Waldhof. Bisher soll hier oberirdisch ein zusätzliches Gleis her. Mannheim fordert einen Tunnel vom Mannheimer Norden bis zum Rangierbahnhof.

Foto: Paesler

sechs Meter hohe Lärmschutzwände nicht ausreichen und noch höhere Wände geprüft werden müssen, ist für uns klar, dass nur ein Güterverkehrstunnel zwischen dem Mannheimer Norden und dem Rangierbahnhof Erleichterung für die lärmgeplagten Anwohner bringen kann.“ Zusätzlich erhofft er sich Entlastung für alle anderen Gleise, die Kapazität im Gesamt-Bahnknoten Mannheim werde erhöht. Bis zu zehn Meter hohe Lärmschutzwände jedoch würden das Stadtbild verschandeln und das Kleinklima und die Entwicklung ganzer Stadtteile massiv beeinträchtigen. „Das kann die Stadt Mannheim nicht akzeptieren.“

Für Reinhold Götz, den SPD-Fraktionsvorsitzenden

im Mannheimer Gemeinderat, ist klar, dass der Eisenbahngüterverkehr gestärkt werden muss, weil er eine sichere, saubere und effiziente Alternative ist. „Um aber die Anwohner ausreichend vor der Lärmbelastung durch den Zugverkehr zu schützen, muss eine Untertunnelung die erste Wahl für die weiteren Untersuchungen und Planungen sein.“ Der CDU-Fraktionsvorsitzende Claudius Kranz fordert die Bahn zu gemeinsamer Planung der Bahnprojekte Frankfurt-Mannheim und Mannheim-Karlsruhe mit der Stadt Mannheim auf. „Mannheim läuft Gefahr, zur Bahnärmhöhle im Europäischen Eisenbahnverkehr zu werden. Nur durch einen Gütertunnel kann der notwendige Ausbau des S-Bahn- und

Regionalverkehrs sowie der angedachte Deutschlandtakt umgesetzt werden.“

Die Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim soll auf der Blumenau in die bestehende Riedbahnstrecke bis zum Bahnhof Waldhof münden. Die Durchfahrt der zusätzlichen Verkehre durch das Stadtgebiet wird dagegen im Projekt Mannheim-Karlsruhe geplant, für das derzeit noch verschiedene Varianten diskutiert werden. Eine davon sieht einen Güterverkehrstunnel für Züge von der Riedbahn und der Neubaustrecke aus Frankfurt direkt von der Blumenau bis zum Rangierbahnhof vor. Die Stadt Mannheim begleitet die Bahnprojekte eng auf fachlicher und politischer Ebene.

red/jp

14 Tage lang zu Fuß zur Grundschule

Kampagne „Schulweg Aktiv“ fördert Bewegung von Kindern

MANNHEIM. Vom 15. bis 26. April werden die Gehwege voll sein von Mannheimer Grundschulkindern. Die Kampagne „Schulweg Aktiv“, die in diesen zwei Wochen stattfindet, hat der Fachbereich Sport und Freizeit in Zusammenarbeit mit den Adlern Mannheim und mit Unterstützung vieler weiterer städtischer Dienststellen und der Polizei Mannheim ins Leben gerufen.

Regelmäßige Bewegung, besonders an der frischen Luft, zeigt zahlreiche positive Effekte für die kindliche Entwicklung. Dem sinkenden Anteil von Alltagsaktivitäten wirkt die Kampagne entgegen. „Fast 250 Schulklassen mit knapp 6.000 Kindern wollen für die Aktion das Elterntaxi stehenlassen und ihren Schulweg aktiv gestalten. Das ist ein toller Beitrag für gesunde Bewegung, aber auch für mehr Verkehrssicherheit und den Klimaschutz“, lobt Oberbürgermeister Christian Specht als Schirmherr der Kampagne. Sportbürgermeister Raff Eisenhauer ergänzt: „Alle Kinder in Mannheim können regelmäßig körperlich aktiv sein und treiben gerne Sport – das ist unser Ziel.“ An dem Wettbewerb beteiligen sich insgesamt 24 Mannheimer Grundschulen.



Der Projektverantwortliche Kolja Müller-Späh vom FB Sport und Freizeit, OB Christian Specht, Youri Ziffner von den Adlern Mannheim und Sportbürgermeister Raff Eisenhauer (v.l.). Foto: Stadt Mannheim

Schulwegsicherheit spielt eine wichtige Rolle für die Aktion. Für alle Mannheimer Grundschulen hat der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung sichere Schulwege definiert und diese in Schulwegplänen veröffentlicht.

Die Aktion „Schulweg Aktiv“ ist der jüngste Baustein der Anfang 2022 gestarteten „Offensive Kindheit Aktiv“, mit der die Stadt Mannheim die motorischen Fähigkeiten von Kindern stärker fördern möchte. Beispielsweise wurde

das erfolgreiche Schwimmfix-Konzept durch Intensivkurse in den Ferien erweitert. Für Kinder in Kindertageseinrichtungen gibt es seit Anfang 2023 den Bewegungspass als niederschwelliges Angebot, für das sich bereits 62 Einrichtungen und über 100 Fachkräfte qualifiziert haben.

➔ Weitere Infos, teilnehmende Schulen und Schulwegpläne unter www.mannheim.de/schulweg-aktiv

g/red

Knapp zwei Millionen

Man zählt Schafe, um einzuschlafen. Mannheim zählt Radler, um aufzuwachen

MANNHEIM. Wer zählt die Biker, nennt die Flitzer, die mutigen Zweiradbenutzer ... Mannheim nennt sich Fahrradstadt und versucht, nach und nach durch gesicherte Fahrspuren Routen einzurichten, auf denen man auch etwas längere Strecken ohne Umwege zurücklegen kann. Zur Errichtung einer guten Infrastruktur sind auch Erhebungen des Fahrradverkehrs vonnöten. Ein größeres Fahrradaufkommen bedeutet oft zwar weniger Autos, aber mehr Fahrräder brauchen mehr Platz, und der muss ihnen eingeräumt werden, möchte man bösen Zweiradunfällen vorbeugen. Vor der Einrichtung von Fahrradstraßen ist es notwendig, dass der Umfang des Fahrradverkehrs gemessen wird.

Es gibt inzwischen mehrere Radzählstellen in Mannheim, um genau zu sein, 19. Mittels Induktionsschleifen im Boden wird über das gesamte Stadtgebiet verteilt die Anzahl an Radfahrern gemessen. Im vergangenen Jahr wurden rund

7,9 Millionen Radler registriert. Spitzenreiter 2023 war – wie auch schon 2022 – die Kurpfalzbrücke, die in beide Fahrtrichtungen knapp 2 Millionen Mal passiert wurde. Über die Friedrich-Ebert-Brücke führen rund 1,4 Millionen Radler, die Konrad-Adenauer-Brücke wurde 2023 mit rund 810.000 Radfahrenden häufiger als Wegstrecke genutzt als 2022 (rund 780.000). An drei Stellen wird die Zählung im Straßenraum sichtbar gemacht durch Radzählsäulen.

Alle Radzählstellen können über www.mannheim.de/radzahlstellen eingesehen werden. Die ersten Zählstellen wurden im März 2014 an der Friedrich-Ebert-Brücke eingebaut und das Netz dann sukzessive erweitert. So sind Ende 2022 und Anfang 2023 insgesamt sechs neue Zählstellen hinzugekommen – darunter die an der beliebten Radstrecke am Fernmeldeturm, die ab dem 25. Januar 2023 bis Ende 2023 mehr als 600.000 Radler registriert hat und 2022 noch



Eine der Radzählsäulen an der Kurpfalzbrücke. Hier kann man in Echtzeit sehen, wie groß der Zweiradverkehr ist. Foto: Paesler

nicht in die Gesamtzählung einfließen konnte. red/jp

Hasenkuchen

Osterkörbchensuche von „Neueichwald II“ am Rodelhügel

GARTENSTADT. Das Treffen startete am Rottannenweg mit einem Spaziergang zum nahegelegenen Rodelhügel. Hier war das ideale Gelände für die Osterkörbchensuche für die Kinder. Über 30 Kinder suchten die in der aufblühenden Natur versteckten Geschenke, wobei neben dem Spaß am Suchen auch die Freude über die Spielsachen und Naschereien nicht zu übersehen war. Zusätzlich lockerte ein Kinderschminken die Zeit für die Kinder auf. So gab es viele lustige Ostergesichter, die ihre mitgekommene Eltern und Großeltern anstrahlten. „Das schöne Wetter kommt ja zum Ostersonntag wie auf Bestellung“, freute sich der Vereinsvorsitzende vom Verband Wohneigentum Neueichwald II, Harald Klatschinsky.

Der Verband hat es sich zum Ziel gesetzt, zum Zusammenhalt in der Nachbarschaft am Rottannenweg beizutragen. Beratungen zur Gartengestaltung,



Osternester suchen in der Natur – was gibt es Schöneres!

Foto: red

zum Erbrecht, zur Grundsteuer und zu den gerade jetzt wichtigen Fragen der klimaneutralen Energieversorgung kommen allen Mitgliedern des Verbandes zugute. In der monatlichen Vereinszeitung, die im Jahresbeitrag enthalten ist, werden wichtige Themen für Eigenheimbesitzer ebenfalls behandelt. Hinzu kommen gesellige Zusammen-

künfte wie die jetzige zu Ostern, eine gemeinsame Fahrradtour am 1. Mai (Anmeldung über die Website des Vereins möglich) und das große Straßenfest im Rottannenweg im August.

Am Rodelhügel gab's übrigens ein spezielles Ostergebäck, das sich die Frauen aus dem Vereinsvorstand ausgedacht hatten, was bei den Gästen bestens

ankam. Bei den Hasenkuchen, weiteren Snacks und Getränken klang das östliche Zusammensein von Mitgliedern, Interessenten und Freunden aus.

red/jp

➔ Weitere Informationen unter www.verband-wohneigentum.de/sg-mannheim-neueichwald-2

Bist du wählen gegangen?

Die Juniorwahl ist eine realitätsnahe Simulation, die Demokratie plastisch machen kann

BADEN-WÜRTTEMBERG. Demokratie wird nicht mit den Genen vererbt. Man muss sie lernen und trainieren. Spätestens seit den demokratiefeindlichen Erscheinungen der letzten Jahre sickert langsam in unser Bewusstsein, dass Demokratie auch geschützt werden muss. Sinkende Wahlbeteiligung zeigt jedoch an, dass viele sich so an die Freiheit gewöhnt haben, dass sie sie für selbstverständlich halten und glauben, nichts dafür tun zu müssen.

Immer mehr demokratische Kräfte setzen darum darauf, schon junge Menschen an Grundsätze und Rituale der Demokratie heranzuführen. Schätzen kann man ja nur,

was man kennt. In die Wahlkabine gehen, ein Kreuzchen setzen, den Wahlschein in die Urne werfen, Stimmen auszählen: Erfahrung damit können Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Juniorwahl nun erstmals auch in Baden-Württemberg im Vorfeld der am 9. Juni stattfindenden Europawahl machen. Vom Land gibt es dafür Förderung in Höhe von 280.000 Euro.

Mancher mag den Vorgang als Simulation geringschätzen. Was die Schüler da tun, ist aber mehr, als zu tun als ob. Sie machen eine Erfahrung, an der sie Vorstellungen entwickeln können. Der überparteiliche Verein Kumulus e.V. mit Sitz

in Berlin kümmert sich um die Organisation. Das didaktische Konzept umfasst unter anderem eine realitätsnahe Nachahmung von Wahlen auf Landes-, Bundes- und Europabeine sowie spezielle Angebote für die Vor- und Nachbereitung im Unterricht. Wichtig ist, dass die Schüler nicht nur spielerisch selbst „wählen gehen“. Sie sind in den gesamten Organisationsprozess des Vorganges einbezogen – von der Bildung eines Wahlvorstands über den Versand von Wahlbenachrichtigungen bis zur Stimmensauszählung. Bisherige Durchführungen einer Juniorwahl wurden wissenschaftlich begleitet. red/jp

➔ KOMPAKT

➔ Waldbaden

GARTENSTADT. Baden bedeutet, ganz einzutauchen. Zur Gesundheitsvorsorge und zur Steigerung des Wohlbefindens und der Resilienz ist Waldbaden sehr beliebt geworden. „Erlebnis für Körper und Seele“, „Wie Bäume uns gesund machen“ und „Neue Kraft aus der Natur“ liest man an vielen Stellen. In Japan, wo dieses Eintauchen in den Wald „Shinrin Yoku“ heißt, bekommt man das Erlebnis sogar auf Krankenschein. Bei den Freunden des Karlsterns findet am Sonntag, den 28. April um 11.00 Uhr der nächste Waldbade-



kurs statt und es gibt noch freie Plätze. Treffpunkt ist das Info-Center am Karlstern. Wer Lust hat, für ein paar Stunden in Einklang mit sich und der Natur zu kommen, melde sich an bei wolfgang.katzmarek@karlstern.de. red/jp / Foto: Paesler

➔ Gespräch am Stich

SANDHOFEN. Gespräche mit Waldhofern suchte Dr. Maria Parianou-Winter am Stich auf dem Wochenmarkt. An ihrem Stand „Rote Stadtgespräche“ kam sie mit den Vorbeigehenden in Kontakt. Die roten Ostereier und Schokoladenosterhasen kamen gut an. Bürgerinnen und Bürger konnten auf diese Weise die neue Ortsvereinsvorsitzende der SPD kennenlernen, die auch bei der Kommunalwahl antritt. In den Gesprächen wurden viele Themen angesprochen – die Parkplatzsituation, das Sicherheitsempfinden im Stadtteil und der

öffentliche Nahverkehr. Besonders ging es um soziale Gerechtigkeit, auch soziale Sicherheit spielt bei vielen Menschen eine wichtige Rolle. Parianou-Winter will die Hinweise aus der Bevölkerung mit in die Kommunalpolitik nehmen. Ihre Vertikalkommunikation bezeichnet sie als bewusst unpolitische Aktion – es sollte „einfach eine nette Geste gegenüber unseren Sandhofener Mitbürgern“ sein. Trotzdem stehe sie als Sozialdemokratin mit ihren Mitstreitern bei solchen Aktionen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. red/jp

Selbst ist die Frau.
Mit Bestattungsvorsorge.



REHM
Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen -
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume -
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr -
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung -

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

BÜHN
TRAUERBEGLEITER UND BESTATTER

Weil der Mensch den Menschen braucht

- ! Trauerbegleitung
- ! Bestattungen
- ! Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
0621-33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gutenbergstr. 18-22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichelhäuser Str. 34 | Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 44
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS

0621 8430290



Nicole Gundt
Fachberaterin

- Organisation der Bestattung
- Bestattungsvorsorge
- persönliche Abschiednahme

Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

Besuchen Sie uns zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Wir nehmen uns Zeit für Sie.

GEISSLER
BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB seit 1900

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
Bereich Beratung und Verkauf

Altler Postweg 8-12
68309 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60

Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

pietaet hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959



Was im Trauerfall zu tun ist.
WIR HELFEN IHNEN BEI ALLEM, WAS ANSTEHT.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

Friedrichstraße 3-5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de

Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

20.576 Anrufe in einem Jahr

Die Telefonseelsorge ist rund um die Uhr an allen Tagen im Jahr für jedermann erreichbar

MANNHEIM. Für ihre Seele sorgen die Menschen in einer säkularisierten Welt auf sehr verschiedene Weise. Vielen gehen in die Ruhe der Natur, manche suchen Erkenntnis beim Philosophieren ihres Vertrauens und wieder andere möchten das innere Gleichgewicht in Entspannungstechniken finden. Dennoch gibt es auch in unserer Zeit noch die Telefonseelsorge, die allen als kostenloses Angebot offensteht. Damit ist sie für alle besonders wichtig, die sich kirchlich nicht gebunden fühlen und noch nie einen katholischen oder evangelischen Geistlichen für ein seelsorgliches Gespräch aufgesucht haben. Im Jahr 2023 erhielt die Telefonseelsorge Rhein-Neckar 20.576 Anrufe, das sind pro Tag mehr als 56 oder in zwei Stunden nahezu 5.



Die neuen ehrenamtlichen Telefonseelsorger mit ihrer Ausbilderin Christa Köhler (4. v.l.) beim Gottesdienst in der Schlosskirche. Foto: red

Viele wissen gar nicht, dass Seelsorge in den christlichen Kirchen nicht zwingend an eine ordinierte Person gebunden ist. Es ist auch ein Ehrenamt und ein sehr spezielles. Dank der Ehrenamtlichen ist die Telefonseelsorge das ganze Jahr über Tag und Nacht erreichbar. Die Verbundenheit der Ehrenamtlichen untereinander ist groß. Das zeigte sich kürzlich beim jährlichen Gottesdienst der Telefonseelsorge mit Pfarrerin Anne Ressel, der traditionell in der Schlosskirche stattfand. Dort wurden neue Mitarbeiter beauftragt, andere verabschiedet und sogar Jubilare geehrt. Die Telefonseelsorge Rhein-Neckar startete im Jahr 1961 als Telefonseelsorge Mannheim-Ludwigshafen mit 60 Ehrenamtlichen. Später wurde sie mit der Telefonseelsorge Heidelberg zusammgelegt. Heute sind es 146 Ehrenamtliche in der Metropolregion. Die häufigsten Themen sind Einsamkeit, Krankheit und Trauer, Angst und Mobbing, Nöte in Schule und Arbeitsleben, Probleme in Familie und Beziehung. Die Mitarbeiter sind an drei Telefonen sowie an den Mail- und Chat-Arbeitsplätzen Tag und Nacht in drei Schichten tätig.

er, Angst und Mobbing, Nöte in Schule und Arbeitsleben, Probleme in Familie und Beziehung. Die Mitarbeiter sind an drei Telefonen sowie an den Mail- und Chat-Arbeitsplätzen Tag und Nacht in drei Schichten tätig.

Wie hoch die Verbundenheit der Ehrenamtlichen mit ihrer Tätigkeit ist, zeigte sich bei der Ehrung der Jubilare. Geehrt wurden 11 Frauen und Männer, die seit 10, 20, 30, 40 oder 45 Jahren tags und nachts für wildfremde Menschen da sind. Seit ungläublichen 45 Jahren engagiert sich dort Sigrid (zur Anonymisierung werden Ehrenamtliche stets nur mit Vornamen benannt). Inspiriert dazu hat sie seinerzeit das Buch eines Pfarrers über die Telefonseelsorge. „Das hat mich interessiert und ich habe mich spontan entschieden mitzumachen.“ Seither, sagt sie, hat sie viel gelernt. Diana Beetz, stellvertretende Leiterin der Telefonseelsorge Rhein-Neckar, und Ljiljana Kerstiens, pädagogische Fachkraft, betonten in ihren Ansprachen: „Sie bringen ihre Kraft, ihre Energie und ihr Herzblut ein für diejenigen, die hier in Not anrufen.“

Jahren sorgfältig ausgebildet. „Hinhören ist die vertiefte Form des Zuhörens, die eine noch größere Aufmerksamkeit auf die Tonart des Gesprächs und auf die nicht gesagten Worte lenkt.“ Seit mehr als 30 Jahren gehört sie zum Team, bildet seit vielen Jahren neue Ehrenamtliche aus und bringt sich in der Supervision ein. Die Ehrenamtlichen sind ihrem Dienst tief verbunden. „Es gibt in der Arbeit diese Momente, wenn sich ein Mensch über das Mitgefühl oder einfach nur das Zuhören freut“, sagt Marie. „Dass sich jemand verstanden fühlt, macht für mich Telefonseelsorge aus und bestärkt mich immer wieder.“ Und Franz, der in der Onlineberatung aktiv ist, berichtet: „Mein Herz schlägt ganz besonders für die Seelsorge per Mail. Denn sie öffnet Türen für Menschen, denen das Sprechen schwerfällt oder für die bei besonders belastenden Themen ein Sprechen zunächst gar nicht möglich ist.“

• Weitere Informationen unter www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de, Direkthilfe unter Telefon 0800 111 0111 und 0800 111 0222 rund um die Uhr.

Sie wurde 1952 errichtet

Viel Geduld nötig: Der Neubau der BBC-Brücke soll zweieinhalb Jahre dauern

KÄFERTAL. Sie ist schon lange so angeschlagen, dass der Schwerkraftverkehr sie nicht mehr queren kann. Die Fahrspuren der sogenannten BBC-Brücke (die Bundesstraße 38 kurz vor der Einmündung der Straße Auf dem Sand) sind künstlich verengt, damit sogar PKWs verlangsamt durchfahren müssen. Nach langen Vorarbeiten der MVV und erforderlichen Absprachen mit der Bahn beginnt nun der eigentliche Brückenneubau. Die Maßnahme gilt als Infrastrukturprojekt und wird vom Regierungspräsidium Karlsruhe gefördert. Insgesamt verschlingt der Neubau 33 Millionen Euro.



Die BBC-Brücke von der Zielstraße aus gesehen. Foto: Paesler

Es wird eine Behelfsbrücke geben, so kann in allen Bauphasen eine einspurige Verkehrsführung in jede Fahrtrichtung

aufrechterhalten werden. Abruch und Neubau der eigentlichen Brücke sollen dann parallel erfolgen. Geh- und Radweg werden während der Bauarbeiten nur auf einer Seite geführt, die andere ist nicht passierbar. Der Stadtraumservice Mannheim kümmert sich um die Einrichtung der Baustelle und die jeweilige Anpassung der Fahrspuren. Hierbei werden nächtliche Vollsperrungen nötig sein.

Das Baustellenmanagement der Stadt Mannheim hat eine transparente Kommunikation versprochen und will regelmäßig im Internet über den aktuellen Baustatus informieren unter www.mannheim.de/baumassnahmen-und-verkehrseinschraenkungen.

→ KOMPAKT

→ Schlaflos glücklich

KÄFERTAL. Was, wenn man in Käferthal nicht einschlafen kann, weil Vollmond ist? Sowas soll's ja geben, aber nun gibt es Abhilfe. Ob wolkenlos oder bedeckter Himmel, bei Getränken und Gesprächen gibt es auf der Piazza Spinelli eine Zusammenkunft für alle Interessierten, und zwar immer um 20.00 Uhr. Die Initiative geht aus vom ökumenischen Organisationsteam. Es gibt immer einen Impuls zu einem Thema, manchmal eine Aktion,

immer ein Getränk und die Neugierde auf alle, die dazukommen wollen. Die Piazza Spinelli findet man in der Dürkheimer Straße 88 gleich neben der katholischen Kirche St. Hildegard und schräg gegenüber von der evangelischen Philipuskirche. Wer nicht weiß, wann Vollmond ist, und auch nicht, wo er dafür nachgucken könnte, hier sind die nächsten Termine bis zum Sommer: 24. April Thema „Lüft“, 23. Mai Thema „In guter Verfassung“,



22. Juni Thema „Von Erdbeeren und dem Mond“, 21. Juli Thema „Mondlandung“.

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofgebühren
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim **06 21/7 48 23 26**

FRIEDHÖFEMANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

NABU

Junge Flugkünstler suchen sicheren Landeplatz zwecks Familiengründung.
☎ 0711.966 72-0

Werden Sie Greifvogel Patin oder Pate! Helfen Sie uns, bedrohter Greifvogel in Baden-Württemberg dauerhaft zu schützen.
www.NABU-BW.de/patenschaften

Haus Kaufmann

Grabmale Formstein

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0176-36 42 664
hkformstein@web.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.

SPENDE BLUT +
BEIM ROTEN KREUZ

www.DRK.de 0800 11 949 11

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jede Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieber weiter. Unsere Stadtzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler
(Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paesler@sosmedien.de

Susanne Hartwig
(Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2024

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
17. Mai (6. Mail)	Zukunftspannung / Alter / Ausbildung / Kommunalwahl
7. Juni (27. Mai)	Kommunalwahl / Biergarten / Gastro / Notiert
12. Juli (1. Juli)	Sommereinnahmewettbewerb / Freizeit
23. August (12. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region / Kerwe Sandhofen
13. September (2. September)	Goldener Herbst
4. Oktober (23. September)	Gesundheit
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
20. Dezember (9. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 17. Mai